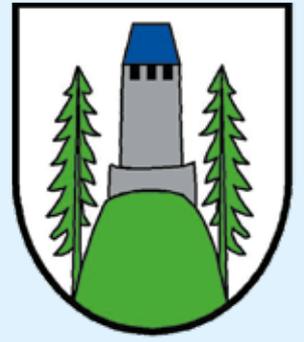


's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017
Erscheint dreimonatlich

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

27. Jahrgang – September 2021

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 3



*Im Nebel ruhet noch die Welt,
noch träumen Wald und Wiesen.
Bald siehst Du, wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel unverstellt,
herbstkräftig die gedämpfte Welt
in warmen Golde fließen.*

Eduard Mörike

Mitfahrbänke“ Ultental - Deutschonsberg - Genehmigung der Mehrkosten und Liquidierung

- Errichtung eines Wanderweges vom Friedhof Richtung Falschauer/Sportzone: Zuschlag der Arbeiten - CUP C91B18000400004 - CIG 8765009A3C
- Erstellung der Abfallerklärung MUD im Zeitraum 2021 – 2023 - Auftragserteilung an die Firma Econ GmbH - Zusatzverpflichtung - CIG ZE8300700D
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Ankauf von Klappstischen mit geringer Umweltbelastung - Auftragserteilung an die Firma Karnutsch Günter & Co. OHG - CIG ZE832398C1
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Telefonanlage: VoIP Anbindung über Glasfaser - Auftragserteilung an die Firma Telmekom GmbH - CIG Z7B3233E96
- EDV: Lieferung von drei PC's mit geringer Umweltbelastung - Auftragserteilung an die Firma Sidera ICTease srl - CIG ZCC3233DDE
- Gemeindebibliothek: Ankauf von Büchern - Auftragserteilung an die Firma Buchladen Lana KG der Valtiner Susanna & Co. - CIG Z213233ED7
- Kindergarten: Lieferung von Spielsachen - Auftragserteilung an die Firma Archplay GmbH - CIG ZDA3233DB8
- Schulgebäude: Ankauf eines Elektrorasenmähers - Auftragserteilung an die Firma Gruber snc di Gruber A. & R. - CIG Z093233D46
- Schulgebäude: Austausch der Fenster- und Türdichtungen - Auftragserteilung an die Firma Matzoll Christian Michael - CIG Z90323CC88
- Gemeindegewe: Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3562/1 - KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung der Abwasserleitung

- Buchhaltung: Rückerstattung von Erschließungsbeiträgen und Baukosten

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 05.07.2021

- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfs des Einheitlichen Strategiedokumentes 2022 – 2024
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des II. Trimesters 2021
- Sekretariatsgebühren II. Trimester 2021
- Wahlamt: Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 1. Semester 2021
- Leader 2014 – 2020: Ernennung der Referentin Karin Lösch Holzner als Mitglied der Leaderaktionsgruppe - Leadergebiete des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum 2014 – 2020 der Autonomen Provinz Bozen - Leadergebiet Südtiroler Grenzland
- Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2021, Trasse Interne Dorfstraße von Dorfeinfahrt bei Tourismusbüro bis Dorfausfahrt bei Kressbrunn: Genehmigung des Projektes und Festlegung des Vergabeverfahrens - CUP C99J21017880008
- Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 und 29-bis des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2021 - Zusatzbeitrag, Trasse Dorfplatz Richtung Unterdorf: Genehmigung des Projektes und Festlegung des Vergabeverfahrens - CUP C99J21017890008
- Repräsentationsausgaben: Veröffentlichung Todesanzeige in der Tageszeitung Dolomiten - Auftragserteilung an die Firma Athesia Druck GmbH - CIG Z8D325462F
- Gemeindeämter: Ankauf von Papier mit geringer Umweltbelastung - Auftragserteilung an die Firma Tinkhauser GmbH - CIG Z7E324D068
- 10-jährliche statische Überprüfung der Tragwerke öffentlicher Gebäude im SinnedesD.L.H.vom26.04.2007,Nr.25-Auftragserteilung an Dr. Ing. Gritsch Armin Heinrich - CIG Z7D320C2CD

- Sportgebäude Santenwaldele: jährliche Überprüfung der Absturzsicherung am Dach im Jahr 2021: Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Tratter KG des Tratter W. & A. & J. - CIG Z33324D0C8
- Sportplatz Santenwaldele: Düngung, Pflege und Regeneration des Sportplatzes - Auftragserteilung an die Firma Ekla GmbH - CIG ZDB324CFFB
- Straßenwesen: Instandhaltungsarbeiten an der Gemeindestraße Nörderberg - Auftragserteilung an die Firma PT Erdbewegung OHG des Thaler Manuel & Co. - CIG ZA0324739A
- Behebung von Unwetterschäden am Guggenberg - Auftragserteilung an die Firma PT Erdbewegung OHG des Thaler Manuel & Co. - CIG Z6C3247350
- Personal: Matrikelnr. 130 - Genehmigung einer Gehaltsvorrückung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 28.07.2021

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2021 – 2023
- Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kautions - Amateur-Sportclub St. Pankraz/Raiffeisen
- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für die Jahre 2019 und 2020 an die Referentin Karin Lösch Holzner
- Mitarbeiterin Matrikel Nummer 66 - zeitweilige Reduzierung des Stundenmaßes
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Verein für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz für das Buchprojekt „Blasius Marsoner, St. Pankraz“
- Straßen: Rückvergütung der Ausgaben 2021 für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Zufahrtsstraßen „Buchen, Stafelsberg, Guggenberg und Vettererberg“ (Art. 12 L.G. 24/1991)
- Straßenwesen: Lieferung und Montage von Holzzäunen - Auftragserteilung an die Firma Ligna Construct GmbH - CIG ZED326457D

Aus dem Inhalt

| | |
|------------------------|--------------|
| Aus der Gemeindestube | Seite 2 |
| Gemeinde Mitteilungen | Seite 5 |
| Vereine / Verbände | Seite 6 |
| Jugend | Seite 24 |
| Soziales | Seite 33 |
| Raiffeisen-Information | Seite 40 |
| Diverses | Seite 43 |
| Chronik | Seite 49 |
| Kleinanzeiger | letzte Seite |

Redaktionsschluss

12. November 2021 12.00 Uhr. Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt! Beiträge und Mitteilungen an: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Straßen und öffentliche Plätze: verschiedene Reparaturarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Naturstein KG des Matzoll Peter Florian & Co. - CIG ZC13264565
- Verlegung eines Trinkwasserrohres und eines Kabelschutzrohres - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z543264764
- Ortschronik: Erschließung des historischen Ultner Gemeinearchivs 1926-1960 - Auftragserteilung an Mag. Terzer Simon Peter - CIG ZEA324D115
- Gemeindebauhof: Ankauf eines Rasenmähers - Auftragserteilung an die Firma Pircher R. & Co. KG - CIG Z5E326452F
- Turnhalle: Ankauf eines Geräteschranks - Auftragserteilung an die Firma Recosport GmbH - CIG Z37326796C
- Zuweisung der Mietwohnung im Ex-Schulgebäude Gegend in der Gemeinde St. Pankraz: Festlegung der Zuweisungskriterien
- Direktvergabe der Arbeiten betreffend Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2021, Trasse Interne Dorfstraße von Dorfeinfahrt bei Tourismusbüro bis Dorfausfahrt bei Kressbrunn gemäß Art. 26 Abs. 2 und 3 LG Nr. 16/2015 - Auftragserteilung an den Wirtschaftsteilnehmer Firma Zöschg GmbH - CUP C99J21017880008 - CIG 885365071B
- Direktvergabe der Arbeiten betreffend Energieeffizientierung der öffentlichen Beleuchtung laut Art. 1, Komma 29 und 29-bis des Gesetzes 160/2019 für das Jahr 2021 - Zusatzbeitrag, Trasse Dorfplatz Richtung Unterdorf gemäß Art. 26 Abs. 2 und 3 LG Nr. 16/2015 - Auftragserteilung an den Wirtschaftsteilnehmer Zöschg GmbH - CUP C99J21017890008 - CIG 885379706C
- Ortschronik: Erstellung von Fotodrucken für die Ausstellung „Baustelle Südtirol – Bilder zur Dorfveränderung“ - Auftragserteilung an die Firma Lanarepro GmbH - CIG Z7932A4FFE
- Periodische Überprüfungen der Brandmeldeanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz: Lieferung von Material - Auftragserteilung an die Firma Nicom Secur-Alarm GmbH - CIG Z2232A4F18
- Santenwaldele: Ankauf von drei Rasenmärobotern - Auftragserteilung an die Firma Profanter KG des Gander Siller Thomas Josef & Co. - CIG Z2132A4ED3
- Behebung von Unwetterschäden im Bereich Bachgütl - Auftragserteilung an die Firma Wenin Ewald - CIG ZF132ABDCB
- Straßenwesen: Lieferung von Fahnen für öffentliche Plätze - Auftragserteilung an die Firma Graber KG des Herbert Graber & Co. - CIG ZBE32A4EFB
- Straßenwesen: Lieferung von Wegschotter für die ordentliche Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z4532A4FB4
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3612/9 - KG St. Pankraz
- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2021 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
- Personal: Annahme der freiwilligen Kündigung der Bediensteten mit Matrikel Nr. 172 mit Wirkung 12.09.2021

Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderates vom 28.06.2021

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 26.04.2021
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Konsolidierter Haushalt 2020 - Verzicht auf Erstellung im Sinne des Art. 233-bis Absatz 3 des TUEL (Art. 1, Abs. 831, G. Nr. 145/2018)
- Genehmigung der überarbeiteten Gemeindebauordnung
- Bestellung der Gemeindegemeinschaft für Raum und Landschaft im Sinne des Art. 4 und der Kommission im Sinne des Art. 68 des Landesgesetz vom 10. Juli 2018, Nr. 9 Raum und Landschaft
- Ernennung des technischen Vertreters der Gemeinde in der Kommission laut Artikel 69 des L.G. vom 10.07.2018, Nr. 9 (Landeskommission für landschaftsrechtliche Genehmigungen)
- Genehmigung der Verordnung zur Regelung des Dienstes Mietwagen mit Fahrer
- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.06.2021
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Buchhaltung: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) 2022 – 2024
- Buchhaltung: Überprüfung der Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt 2021 lt. GvD. Nr. 267/2000 Artikel 193
- Kommissionen: Beratende Kommission für den Dienst Mietwagen mit Fahrer – Ernennung der Mitglieder

GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

Schneeräumung

Die Gemeinde ersucht jene Bürger, welche in Wohnbauzonen, entlang von öffentlichen Wegen/Straßen bzw. am ländlichen Wegenetz wohnen, dafür zu sorgen, dass keine Sträucher, Hecken oder Bäume in die Straßen hineinhängen, da diese im Winter unter dem Schneedruck auf die Straße hängen und somit die Schneeräumung behindern. Weiters wird ersucht, dass beim ländlichen Wegenetz die Schneestöcke übersichtlich und in entsprechenden Abständen aufgestellt werden.

Der Bürgermeister
Thomas Holzner

Gemeindebibliothek St. Pankraz Öffnungszeiten

Erdgeschoss im Rathaus / Tel. 0473 422 459
(nur während den Öffnungszeiten)
Öffnungszeiten: September – Juni

| | |
|-------------|-------------------|
| Montag: | 15.30 – 17.00 Uhr |
| Mittwoch: | 14.30 – 16.30 Uhr |
| Donnerstag: | 18.00 – 19.30 Uhr |
| Freitag: | 09.00 – 10.30 Uhr |

Gesuche einer Sozialwohnung

Es wird mitgeteilt, dass die **Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes** ab 2021 **ganzjährig** eingereicht werden können.

Die entsprechenden Formulare sind im Gemeindeamt erhältlich oder können von der Internetseite www.wobi.bz.it heruntergeladen werden.

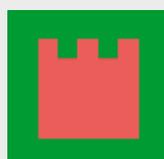
Weitere Informationen auf der Internetseite des Wohnbauinstitutes www.wobi.bz.it.

3 gute Gründe, warum Müllsack und Biotonnen erst am Vortag zur Müllsammelstelle gebracht werden sollen:

- Müllsäcke stinken, locken Tiere an und werden aufgerissen!
- Geruchsbelästigung der Anrainer bei den Müllsammelstellen!
- Müllsäcke, die tagelang am Straßenrand stehen, stören das Dorfbild!

Hinweis: Laut Müllverordnung der Gemeinde ist eine Verwaltungsstrafe von 50,00 € bis 258,00 € vorgesehen (Artikel 37, Anlage D - Verwaltungsstrafen, Buchstabe L) sollte diese Regel nicht eingehalten werden.

Die Gemeindeverwaltung
Die Bezirksgemeinschaft



Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt
Comunità comprensoriale
Burgraviato



VEREINE / VERBÄNDE

AVS Rückblick



Heimabend Palmbesen binden

Samstag, 27. März

Das Palmbesen binden gehört zu den wichtigsten Bräuchen vor Ostern. Wie

man einen traditionellen Palmbuschen bindet, konnten die Kinder am Tag vor dem Palmsonntag im AVS Lokal erleben. Unter fachmännischer Betreuung konnte

jedes Kind seinen ganz persönlichen Palmbesen für die Weihe binden.



Wanderung am Gardasee (Bus)

Donnerstag, 20. Mai

Der „Sentiero delle Busatte“ war ein äü-

ßerst lohnendes Ziel: der Weg war abenteuerlich und nicht zu lang, er bot immer wieder schöne Ausblicke auf den See und

führte vom Ortsausgang von Torbole immer oberhalb des Gardasees bis nach Tempesta.



Canyonwanderung Rio Sas - Nonsberg

Mittwoch, 2. Juni

Der Erlebnis-Spaziergang begann auf dem Dorfplatz in Fondo. Mit Schutzhelm wanderten wir durch die Mäander

dieses Canyons, geschaffen durch den Wildbach „Rio Sass“, der die Erosion des Felsgesteins verursachte. Außer den verschiedenen Phänomenen, die durch den Fels und die Bewegung des Wassers ent-

standen, lohnte es sich auch, die Vielfalt der roten und grünen Algen, Moos und Farngewächse zu betrachten.



10. Südtiroler AVS-Wegetag

Samstag, 5. Juni

Auch dieses Jahr nahmen wir am Südtiroler Wegetag teil, an dem alle Mitglieder und Helfer wiederum aufgerufen waren,

bei den Instandhaltungs- und Markierungsarbeiten auf unseren Wanderwegen mitzuhelfen! Wir freuten uns auf alte und neue Gesichter und viele helfende Hände!



Waldkino

Freitag, 11. Juni

Das besondere Filmerlebnis für Kinder und Erwachsene fand am 11. Juni im San-

tenwaldele statt. Das Open Air Kino war ein Filmspaß im Freien. Jeder machte es sich auf der Wiese gemütlich, ein paar Knabberereien durften nicht fehlen und

der ausgewählte Kinderfilm begeisterte die Kinobesucher.



alle Drucksachen
schnell und günstig!

**fliri
druck**

**Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen**

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 4425 01 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

Herz-Jesu-Feuer am Laugen

Sonntag, 13. Juni bis Montag, 14. Juni
Traditionsgemäß entzündete der AVS St. Pankraz das Herz-Jesu-Feuer auf dem Laugen. Der Aufstieg erfolgte über die Laugner Alm bis zum Laugen. Über den Gratrücken bis zum Gipfel entfachten wir die Feuer, dessen Schein bis tief in die Nacht über dem Dorf aufflammte. Allen Helfern, sei es bei den Vorbereitungsarbeiten, beim Transport, sonstigen Unterstützungen oder dem Entzünden der Feuer ein aufrichtiger Dank.



Wanderung in Antholz (Bus)

Donnerstag, 24. Juni
Wir fuhren durch das Antholzer Tal, vorbei am Biathlonzentrum, bis zum Park-

platz an der Tiroler Hütte (1.600 m). Der Erlebnispfad erklärte auf anschauliche Art und Weise Flora und Fauna des Gebietes rund um den Antholzer See - ein

Rundgang für alle Sinne und jede Altersstufe.



Bergwanderung Hochkreuzspitz (Bus)

Sonntag, 27. Juni
Die Anfahrt durch das Pustertal führte uns ins Gsieser Tal nach St. Magdalena. Wir wanderten durch das Pfoital hinein zu den Hütten der Uwaldalm (2.042 m) und über den Bergrücken hinauf zum kleinen Pfoisee. Problemlos erklommen wir den nahen Hauptgipfel (2.739 m) und im Abstieg hinunter zum Gsieser Törl und im sanften Gefälle dem Gsieser Bach folgend hinaus nach St. Magdalena.



Wanderung unterm Rosengarten (Bus)

Donnerstag, 22. Juli

Am Fuße des Rosengarten führte unsere Wanderung ohne große Höhenunterschiede über einen der panoramareichsten Höhenwege Südtirols. Vor anmutiger Kulisse wanderten wir im sanften Auf und Ab von der Paolinahütte am Höhenweg entlang.



Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



BESTATTUNG
SCHWARZ

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste für die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt aller nötigen Formalitäten, bis zur gewünschten Beerdigungsausstattung wie Sarg, Urne, Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung sowie alle üblichen Drucksorten, wie Parte, Sterbebilder und Fotos.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg sowie im Internet unter www.bestattung-schwarz.it oder unter www.trauerhilfe.it
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68
E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

Wanderung zur Forsthütte an der Steinrast

Donnerstag, 19. August

Die Wanderung durch diese farbige Landschaft leuchtender Lärchenbäume

barg einige Kleinode entlang des Weges. Die Tour begann zunächst mit der Fahrt nach Kuppelwies und mit der Umlaufbahn hinauf zur Bergstation Schwemmalm. Diese einfache Wanderung führte

im leichten Abstieg nach Breiteben und weiter bis zur Forsthütte (Einkehr) in der Nähe der Steinrast.



Familien- und Mountainbiketour und Grillen - Zoggler-Stausee

Sonntag, 22. August

Gemeinsam mit den Ministranten haben wir einen gemütlichen Erlebnis- und Spieltag für die Familien, mit Grillen und Schwimmen am Zoggler-Stausee erlebt. Dazu waren alle Radbegeisterten eingeladen, an unserem gemütlichen Ausflug teilzunehmen.



51. Jugend-Zeltlager

Vom 31. Juli bis zum 7. August

Ein Sommer mit gegensätzlichen Gesichtern – auf heißen Tagen folgten ergiebige Regenschauer, die auch die Zelt'ler nicht verschonten. So erlebten wir ein Regenzeltlager mit Überschwemmungen, wo die Rinnsale zu reißenden Bächen wurden, in den Mulden das Wasser kniehoch staute und der sonst feste Boden schwammig und matschig wurde.

An ein Aufgeben hat keines der 35 Kinder

oder der insgesamt 7 Betreuer und Köchinnen am Start zur Lagerwoche am 31. Juli im Entferntesten gedacht, trotz einer ernüchternden Wetterprognose. Am vielversprechenden sonnigen Samstag fanden sich die Abenteurer mit Sack und Pack am Lagerplatz oberhalb der Alm Spitzen ein. Zwei vollgestopfte Transporter waren notwendig, um die gesamte Ausrüstung zum Lagerplatz zu bringen - indessen wurden die Zelte und die Küche aufge-

schlagen, und somit konnte am späten Nachmittag das Lagerleben beginnen.

Der wechselhafte Wochenbeginn zeigte auch seine sonnige Seite und so stiegen wir zum Kornigl auf, veranstalteten einige Spiele und genossen die vorzüglichen Mahlzeiten.

Exakt zur Wochenmitte begann der Nachmittag mit Starkregen und mit der Vorhersage anhaltender Regenfälle in der bevorstehenden Nacht entschlossen

wir uns zu einem Abstieg ins sichere Tal. Nahezu unbeschadet und einigermaßen trocken überstanden die meisten Zelte, die Küche und einige Betreuer die Nacht hindurch. Der neue Tag zeigte sich von seiner sonnigen Seite und dem Sonnenschein folgend kamen fast alle Kinder

wieder zum ersehnten Lagerplatz zurück. Der Rest der Woche war ausgefüllt mit einer Wanderung, Gemeinschafts- und Geschicklichkeitsspielen, Musizieren und gemütlichem Beisammensein. Höhepunkt am letzten Tag war das abendliche Lagerfeuer mit dem dazugehörigem

Stockbrot-backen. Das Zelten in den Bergen war für die Kinder ein unvergessliches Abenteuer und jedes Kind konnte am Ende der Ferienwoche schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen.



Familienzelten am Ledrosee

Vom 1. bis zum 4. Juli

„Ein Platz an der Sonne“ war das Badevergnügen am Ledrosee. Mit der Corona bedingten Unterbrechung im Jahr 2020 verschlug es die Alpenvereinsjugend und Familien wieder in den Süden, um ein großartiges Campingwochenende im Gardasee-Gebiet zu erleben.

Unter Einhaltung der COVID-19 Bestimmungen brachen wir dieses Jahr wieder

mit dem Reisebus auf, um vier abwechslungsreiche und spannende Tage im Ledrotal zu erleben. Gepackt vom herrlichen Wetter, der Lust sich im kühlen Nass zu erfrischen und dem Entdeckungswillen aller, erlebten die 38 Kinder, Jugendliche und Familien aus St. Pankraz ein verlängertes Wochenende voller Abenteuer. Schon beim Lageraufbau wollten sich die meisten ins herbeigesehnte Schwimmbad

stürzen und auch in den folgenden zwei Tagen zog es die meisten an das Ufer des Ledroseees.

Aber auch lustige Abende, einige umkämpfte Volleyball-Matches, Tretboot-Fahren und vieles mehr ließen eigentlich nur eines zu: „Es war wie im Urlaub, bei dem aber leider schon nach vier Tagen die Rückreise angetreten werden musste“.



In St. Pankraz erstrahlt eine neue Kletterhalle

In der Naherholungszone „Santenwald-ele“ in St. Pankraz konnte vor Kurzem die neue Kletterhalle eröffnet werden.

So wurde eine neue Kletterhalle errichtet mitsamt einer öffentlichen Bar.

Die AVS Sektion St. Pankraz hat im Jahr 2010 mit der Idee den Grundstein zum Bau einer Kletterhalle gelegt. Mit der Zusicherung des Projektes durch die Gemeinde St. Pankraz, der intensiven Planungsphase über das gesamte Jahr 2017 konnte im September 2018 schließlich mit dem Bau begonnen werden.

In der Phase der geplanten Fertigstellung bremsen die Auswirkungen der ersten Covid-19-Welle die Baustelle für kurze Zeit ein, sodass die die Fertigstellung samt Einrichtung später als geplant erfolgte und die Übergabe des Gebäudes an den AVS St. Pankraz mit August 2020 durchgeführt werden konnte.

In der Folge der zweiten Covid-19-Welle und der damit verbundenen Schließungen der Kletteranlagen, ist eine Öffnung erst im Juni 2021 möglich geworden.

Der Baukörper entwickelt sich wie eine Felsformation und wird im Bereich des Kletterturmes zu einer markanten Felszinne. Im zentralen Gebäude sind die Umkleide- und Nebenräume für die Nutzungen der Kletterhalle mit Boulderraum und Kletterturm untergebracht.

Im höheren Teil der Kletterhalle, dem sogenannten „Vorstiegsbereich“, wird mittels spezieller Sicherungssysteme bis auf 14 Meter Höhe geklettert. Dabei wird entweder partnerschaftlich gesichert oder es gibt die Möglichkeit, mit Selbstsicherungssystemen zu klettern, bei welchen der Sportler an der Kletterwand nicht mehr auf eine zweite Person am



Boden zur Sicherung angewiesen ist. Die Kletterhalle in St. Pankraz entspricht in ihrer Ausstattung dem höchstmöglichen Sicherheitsstandard. Der fortlaufende Wechsel im Aufbau der Routen garantiert ein attraktives Klettererlebnis über das ganze Jahr. Es ist geplant, den Besuch der Kletterhalle als fixen Bestandteil in

die Stundenpläne der umgebenden Schulen aller Altersklassen einzubauen. Knifflige Kletterbewegungen ausprobieren, die Fingerkraft trainieren sowie die Koordination und Körperbeherrschung mit viel Spaß schulen ist im Boulderraum möglich. Dieser befindet sich direkt neben dem Kletterturm und kann auf 150 Quad-

Technische Angaben:

| | |
|------------------------------------|------------------------|
| Hallenhöhe: | 14 m |
| Kletterfläche: | ca. 420 m ² |
| Kletterfläche Bouldern: | ca. 150 m ² |
| Anzahl Kletterlinien: | 50 |
| Anzahl Boulder: | 32 |
| Schwierigkeitsgrade Kletterrouten: | 4a – 7c+ |
| Schwierigkeitsgrade Bouldern: | a – e+ |
| Selbstsicherungsgeräte: | 2 |
| Sicherungslinien: | 18 |

Adresse:

Kletterhalle „sticklä“ St. Pankraz
 Auf der Sand 6
 39010 St. Pankraz
 kletterhalle@avs-stpankraz.it
 www.sticklä.com

Öffnungszeiten 2021

| Tag | Nachmittag | Abend |
|-------------------|-------------------------|-------------------------|
| Montag | reserviert für Kurse | reserviert für Kurse |
| Dienstag | 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr | 19:00 Uhr bis 22:30 Uhr |
| Mittwoch | reserviert für Kurse | reserviert für Kurse |
| Donnerstag | 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr | 19:00 Uhr bis 22:30 Uhr |
| Freitag | reserviert für Kurse | 19:00 Uhr bis 22:30 Uhr |
| Samstag | 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr | |
| Sonntag | | |

Zusätzliche Öffnungszeiten für Gruppen nach Vereinbarung.
 Reservierungen für Schulen möglich.

ratmetern Boulderfläche erprobt werden. In zentraler Position im Gebäude, mit vorgelagerter Terrasse und mit Sicht in den Boulderraum, befindet sich die Sportbar, welche auch als Ausleihe und Kassa für das Klettern dient. Ergänzt wird das Raumprogramm des Servicegebäudes

mit einer Küche und dem Vereinsraum mit Büro. Die Gesamtkosten für den Bau und die Einrichtung der Kletterhalle konnten durch die verschiedenen Finanzierungsbereiche gesichert werden, und der ehrenamtliche Einsatz konzentrierte sich auf die Umsetzung und die laufenden

Planungen zur Führung der Anlage. Für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser Maßnahme gilt der Gemeinde St. Pankraz, dem Alpenverein Südtirol und der Stiftung Südtiroler Sparkasse unser öffentlicher Dank.

Kurse 2021

| Anfang | Ende | Kurs | Kurstage | Beschreibung |
|---|------------|------------------------------------|---|--|
| 27.09.2021 | 06.12.2021 | Kletterkurs für Kinder 6-10 | Beginn: Montag 27. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (27.9. - 25.10.; 8.11. - 6.12.) Uhrzeit: 14:30 - 16:00 Uhr | Dies ist der richtige Kurs für jene abenteuerlustigen Kinder, die alles was zum Sportklettern dazugehört in spielerischer und sicherer Form kennen lernen möchten. Auch ist der Kurs geeignet für all jene Kids, die jetzt vom Klettern begeistert sind. Hier könnt ihr so richtig Höhenluft schnuppern, Action erleben und natürlich viel, viel klettern. |
| 27.09.2021 | 06.12.2021 | Kletterkurs Jugend 11-14 | Beginn: Montag 27. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (27.9. - 25.10.; 8.11. - 6.12.) Uhrzeit: 16:15 - 17:45 Uhr | Teenies aufgepasst!! Wenn ihr alles, was zum Klettern dazugehört kennen lernen wollt, seid ihr hier goldrichtig. Ihr lernt, wie man sicher und gekonnt hoch hinaufkommt und sich wieder abseilt. |
| 27.09.2021 | 06.12.2021 | Basiskurs für Erwachsene | Beginn: Montag 27. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (27.9. - 25.10.; 8.11. - 6.12.) Uhrzeit: 17:45 - 19:45 Uhr | Das ist der ideale Einstieg ins Sportklettern: von Anfang an richtig sichern und klettern lernen und dabei jede Menge Spaß mit Gleichgesinnten haben. |
| 27.09.2021 | 06.12.2021 | Folgekurs für Erwachsene | Beginn: Montag 27. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (27.9. - 25.10.; 8.11. - 6.12.) Uhrzeit: 20:00 - 22:00 Uhr | Du hast deine ersten Kletterschritte hinter dir und möchtest mehr vom Klettern wissen und dein Können steigern? Hier kannst du durch gezielte Übungen deine Technik verbessern und beim Klettern umsetzen. |
| 29.09.2021 | 08.12.2021 | Teamklettern Kinder 6-14 | Beginn: Mittwoch 29. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (29.9. - 27.10.; 10.11. - 8.12.) Uhrzeit: 17:15 - 18:45 Uhr | Teamklettern ist für all jene gedacht, die regelmäßig zum Klettern kommen möchten. Gemeinsam wird trainiert und "gemoved". Voraussetzungen: Begeisterung und Einsatz, Absprache mit den Trainern. Hier wirst du mit gezielten Technikübungen, Kraft- und Ausdauertraining beim Bouldern und Routenspulen bald höhere Schwierigkeitsgrade knacken. |
| 29.09.2021 | 08.12.2021 | Basiskurs für Erwachsene | Beginn: Mittwoch 29. September 2021 Dauer: 10 Einheiten (29.9. - 27.10.; 10.11. - 8.12.) Uhrzeit: 20:00 - 22:00 Uhr | Das ist der ideale Einstieg ins Sportklettern: von Anfang an richtig sichern und klettern lernen und dabei jede Menge Spaß mit Gleichgesinnten haben. |
| 01.10.2021 | 10.12.2021 | Kletterkurs Kinder 6-10 | Beginn: Freitag 01. Oktober 2021 Dauer: 10 Einheiten (01.10. - 29.10.; 12.11. - 10.12.) Uhrzeit: 14:30 - 16:00 Uhr | Dies ist der richtige Kurs für jene abenteuerlustigen Kinder, die alles was zum Sportklettern dazugehört in spielerischer und sicherer Form kennen lernen möchten. Auch ist der Kurs geeignet für all jene Kids, die jetzt vom Klettern begeistert sind. Hier könnt ihr so richtig Höhenluft schnuppern, Action erleben und natürlich viel, viel klettern. |
| 01.10.2021 | 10.12.2021 | Kletterkurs Jugend 11-14 | Beginn: Freitag 01. Oktober 2021 Dauer: 10 Einheiten (01.10. - 29.10.; 12.11. - 10.12.) Uhrzeit: 16:15 - 17:45 Uhr | Teenies aufgepasst!! Wenn ihr alles, was zum Klettern dazugehört kennen lernen wollt, seid ihr hier goldrichtig. Ihr lernt, wie man sicher und gekonnt hoch hinaufkommt und sich wieder abseilt. |
| Hinweise | | | | |
| ▶ Bei einer Mindest-Teilnehmeranzahl von 8 Personen kann der Kurs zusammengelegt oder gestrichen werden. | | | | |
| ▶ Zusätzliche Kurse können nach Anmeldeschluss integriert werden | | | | |
| ▶ Kursanmeldung: - https://alpenverein.it/veranstaltungen-und-kurse/kurse-kletterhallen/?filter=kletterhalle-st-pankraz-stickclae - info@avs-stpankraz.it - direkt in der Kletterhalle | | | | |

Die Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis sagt Danke

Am 15. Juli fand die ordentliche Jahreshauptversammlung der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis statt. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung verdienstvoller Mitarbeiter. Heuer durften wir gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen ein rundes Betriebsjubiläum feiern. Rita Kaserer (30 Jahre) und Doris Trafoier (20 Jahre) sind seit Jahren eng mit der Tourismusgenossenschaft verbunden. Wir möchten uns auch auf diesem Weg bei den Mitarbeiterinnen bedanken: eine so lange Betriebstreue ist heute nicht mehr selbstverständlich. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Jahreshauptversammlung der Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis mit Neuwahlen

Eine lange Periode geht nun zu Ende. Aufgrund der Corona Pandemie war der Verwaltungsrat nun für 5 Jahre im Amt, um gerade in dieser schwierigen Zeit die Tourismusgenossenschaft auf Kurs zu halten.

In den Jahren 2017 – 2019 haben wir in der Ferienregion Ultental-Proveis zum Glück jährlich ein konstantes Wachstum verzeichnen können und konnten in diesen Jahren die Nächtigungen von 210.000 auf 221.000 Nächtigungen steigern und die Auslastung von 140 auf 146 Tage im Durchschnitt. (gewerblich von 162 auf 172 und nichtgewerblich von 99 auf 103). 2017 wurde auch die UltentalCard zur Unterstützung vom Skigebiet eingeführt und sie hat sich mehr als bewährt und hat auch schon Nachahmer gefunden.

Die Arbeit der letzten Jahre hatte sich ausgezahlt und Zeichen standen auch weiterhin auf eine gute und nachhaltige Entwicklung des Tourismus.

Dann kam aber für uns alle ein spezielles Jahr. Der Winter 2019/2020 war sehr gut angelaufen, die Stimmung bei den Gästen und unseren Mitgliedern sehr gut. Und dann kam Corona und hat uns alle überrollt. Von heute auf morgen standen die Lifte und die Betriebe still. Die Wintersaison war jäh beendet. Etwas, was man sich bis dahin nicht vorstellen hätte können.

Im Juni ist hat dann der Tourismus langsam wieder angezogen und wir waren alle guten Mutes, das Schlimmste überstanden zu haben. Aber im Herbst holte uns dann die Realität ein und mit der Reise-warnung Ende Oktober kam der Tourismus zum Erliegen. Und der Winter sollte



dann die schlimmsten Befürchtungen übertreffen. Eine komplette Wintersaison sollte ausfallen.

Für alle war dies ein Schock: menschlich und sozial. 27,79 Minus an Nächtigungen hatten wir bis zum Jahresende zu verzeichnen und das komplette erste Halbjahr 2021 ist nun auch ausgefallen und wir starten bereits mit einem Minus von 70.000 Nächtigungen (im Vergleich zum Jahr 2019) und Minus 50.000 im Vergleich zum Jahr 2020.

Damit ist klar, dass das Jahr 2021 für uns alle noch schwieriger wird, als das vergangene Jahr und wir können nur hoffen, dass der Herbst und vor allem auch der kommende Winter wieder einigermaßen normal ablaufen kann. Es liegt auch in unseren Händen, wie sich die Zahlen entwickeln.

Daher haben wir auch sofort zugesagt, als uns die Gemeinde gebeten hat, das Testzentrum in Kuppelwies zu betreuen. Das Testzentrum hat sich sehr bewährt und hat auch dazu beigetragen, dass sich die Situation entspannt hat.

Neuer Ausschuss

Bei den Neuwahlen haben sich einige Mitglieder nicht mehr der Wahl gestellt. Wir möchten uns hier auf diesem Wege bei Elisa Kuppelwies, Melanie Pöder, Kathrin Blaas, Egon Gruber und Christian Oberthaler für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

Der neue Ausschuss setzt sich in Zukunft wie folgt zusammen:

- Paul Rainer Obmann
- Roland Staffler Vize Obmann
- Veronika Egger
- Juliane Schweigl
- Margareth von Marsoner
- Monika Karnutsch
- Thomas Egger
- Victoria Holzner Isser
- Ulrike Bertagnolli
- Sabine Moser (Vertreter Kaufleute)
- Roland Schwienbacher (Vertreter HGV)
- Karin Holzner (Vertreterin der Gemeinden Ulten, St. Pankraz und Proveis)
- Martin Lösch (Vertreter der Kaufleute)

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz



PKW überschlagen

Am Sonntag, 04.07.2021 wurde unsere Wehr zu einem Verkehrsunfall ohne eingeklemmte Personen gerufen. Bereits vor dem Eintreffen der Ersthelfer, konnten sich die Autoinsassen selbst aus dem Wagen befreien. Aus ungeklärten Gründen hat sich das Auto auf der LS 41 kommen von St. Helena, Richtung St. Pankraz überschlagen.

Die Wehrleute unterstützen den Abschleppdienst und führten die Aufräumarbeiten durch. Im Einsatz stand auch das Weiße Kreuz Ultental.



Auto in Vollbrand

Am Sonntag, 18.07.2021 wurde unsere Wehr kurz vor 10.00 Uhr zu einem Einsatz mit Alarmstufe 1 gerufen. Auf der Straße Richtung St. Helena stand ein Fahrzeug in Vollbrand. Die Autolenkerin und ihr Hund konnten sich noch rechtzeitig aus dem Wagen befreien. Beim Eintreffen der

Wehr war das Fahrzeug bereits vollkommen in Flammen aufgegangen. Aufgrund der dort befindlichen Wasserknappheit wurde die Nachbarwehr von St. Walburg ebenso alarmiert. Aufgabe der Feuerwehren war es nun, den darunterliegenden Hof, sowie das angrenzende Waldstück von den Flammen abzuschirmen. Nach

vollständigem Ausbrennen des Fahrzeuges wurden die notwendigen Aufräumarbeiten durchgeführt.

Im Einsatz standen 24 Einsatzkräfte der Feuerwehr St. Pankraz und der Feuerwehr St. Walburg.



Unterstützungstätigkeit bei der Aktion „Impfen vor Ort“

Auch die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz hat die vom Südtiroler Sanitätsbetrieb organisierte Aktion „Impfen vor Ort“ durch verschiedene Organisationstätigkeiten unterstützt. Weiters waren einige Wehrmänner beauftragt, am Impftag in der Gemeinde St. Pankraz die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten (Aufstellen von Zelten und Tischen usw.) durchzuführen.



Waldarbeiterkurs

Übung macht den Meister – so heißt es bekanntlich. Immer wieder werden die Feuerwehrleute vor großen Herausforderungen gestellt – und das nicht nur bei Bränden und Verkehrsunfällen, sondern mittlerweile immer mehr bei Naturka-

tastrophen, wie z. B. bei Unwettern oder Schneeräumungen. Deshalb organisierte die Freiwillige Feuerwehr am Samstag, 12. Juli für ihre Mitglieder einen Waldarbeiterkurs, bei denen den Teilnehmern einige Tipps und Tricks in Bezug auf gefährliche und zum Teil umgestürzte

Bäume gezeigt wurde. Unser Dank gilt den Waldbesitzern auf der Gampenalm, welche die Erlaubnis zur Abhaltung dieses Kurses erteilt haben, sowie dem Kursleiter Ulrich Gamper.



Sommerncamp 2021



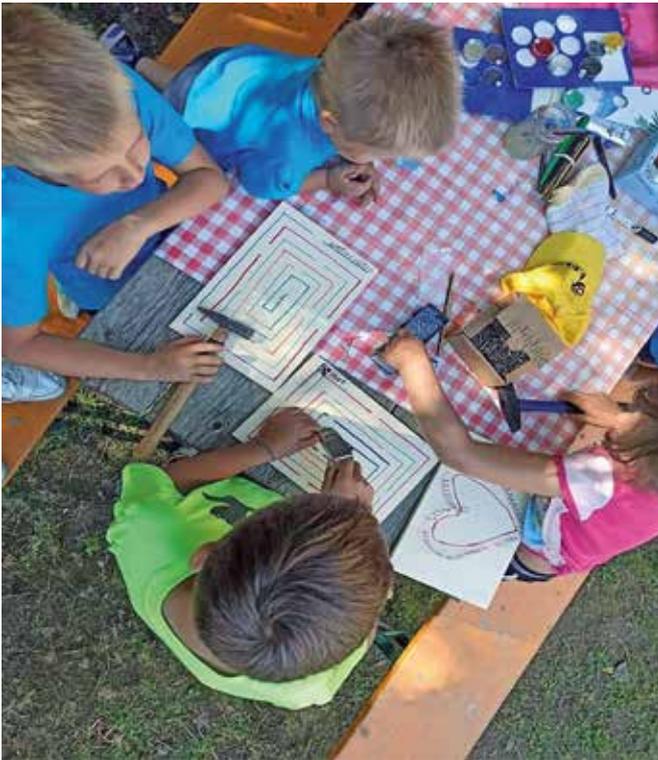
Dieses Jahr wurde zum zweiten Mal das Sommerncamp des ASC St. Pankraz Raiffeisen abgehalten, sehr erfreulich war, dass dieses Jahr vierzig Kinder aus mehreren Gemeinden am Camp teilnahmen. Neben den Organisatoren Sektion Fußball und Tennis hat heuer auch der AVS St. Pankraz seine Hilfe angeboten, so war es möglich auch Klettern in das Programm mit aufzunehmen. Auch dieses Jahr lautete das Motto „Bewegung und Spaß“. Das Camp lief heuer über fünf Tage, vom 10. bis 14. August. Neben Klettern, Fußball und Tennis hatten die Kids beim Basteln und spannenden Spielen weitere Möglichkeiten sich kreativ zu entfalten, die Kids beka-

men durch Tennis-Punkte, Tombola und Quizverlosung auch tolle Preise. Vormittags stand abwechselnd immer Fußball und Tennis bei dem heuer auch eine Tennislehrerin engagiert wurde auf dem Programm, während Nachmittags auch Basteln, Malen und Klettern zur Auswahl standen. Die Bastelarbeiten sind z.Z. im Tourismusbüro ausgestellt.

Die Kids konnten mit großer Vorfreude kaum den 13. August abwarten, denn an diesem Tag hatten wir eine Übernachtung mit im Programm, wo am Abend der Film König der Löwen als Freilichtkino abgespielt wurde. Am letzten Tag hatten wir wieder ein großes Abschlussgrillen wo auch alle Eltern herzlich eingeladen waren, so konnte man das Camp bei ge-

mütlichem Beisammen sein ausklingen lassen. Ein großer Dank geht auch an Gabi und Hermann Kaufmann die uns die ganze Woche über mit leckerem Essen verköstigt haben.

Des weiteren bedanken wir uns auch bei den Sponsoren Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein und Alperia.



Dank für Spendeaktion

Liebe Ultnerinnen und Ultner,

Die Spendenaktion, die die Ultner Kaufleute zusammen mit dem Vinzenzverein organisierten, wurde mit Freitag, 14.05.2021 beendet. Insgesamt wurden ca. 80 Warenpakete abgeholt und zugestellt.

Damit dies möglich gemacht werden konnte, möchten wir uns bei all jenen herzlich bedanken, die bereit waren, etwas zu spenden. Ein besonderer Dank gilt außerdem all den an der Aktion beteiligten Geschäften, dem Vinzenzverein, den freiwilligen Helfern und der Schützenkompanie Luis Egger St. Walburg für die Spende.

Auch wenn die Hilfsaktion beendet wurde, möchten wir euch dennoch darauf aufmerksam machen, dass sich alle, die Unterstützung brauchen, weiterhin an den Vinzenzverein wenden können.

Die Ultner Kaufleute

Glas & Montageservice Ulten

- ✓ Professionelle Montage und Silikonarbeiten
 - ✓ Gläser aller Art
 - ✓ Spiegel, Duschwände
- ✓ Glastüren, Isoliergläser, begeh- und befahrbare Gläser
 - ✓ Balkongeländer aus Glas, Vordächer usw.
- ✓ Montage von Fenstern, Haus- und Innentüren
 - ✓ Plexiglas, Polycarbonat-Stegplatten

Nur hochqualitative Materialien

Glas & Montageservice Ulten
des Matzoll Christian
Gmuan 29 / 3
39016 St. Walburg / Ulten (BZ)

E-Mail: christianmatzoll@yahoo.de

Tel: 3298210935



Blumen - Wiesen - Leben, im Nationalparkhaus Lahnersäge

Neue Sonderausstellung ab Ende Juni

Bunte Blumen und Schmetterlinge soweit das Auge reicht, leichter Wind lässt Gedanken schweifen. Das Miteinander von Pflanzen und Tieren in den Wiesen sind Thema der neuen Sonderausstellung im Nationalparkhaus Lahnersäge. Wie vielfältig das Leben in den Wiesen ist, lässt sich auf den ersten Blick nicht sagen. Bald erkennt man aber, warum Blumenwiesen als die Hotspots der Biodiversität Europas gelten.

Einige geführte Erlebnisse im Nationalpark:

Nationalpark Detektive – der Natur auf der Spur!

Gemeinsam erforschen wir beim Spielen im Wald, am Gebirgsbach oder auf der Blumenwiese, die verschiedenen Lebensräume im Nationalpark Stilfserjoch.

Jeden Montag: 12. Juli bis 30. August 2021

Wilde Tiere und wilde Blumen

Auf unserer Route durch lichte Wälder und sonnige Almwiesen begeben wir uns auf Spurensuche von Murmeltier und Rotwild, nebenbei entdecken wir die schönsten Alpenblumen. Zu Mittag kehren wir auf einer urigen Hütte oder Alm ein.

Mittwoch: 23. Juni, 14. Juli, 28. Juli, 11. August (in deutscher Sprache), 12. August (in italienischer Sprache), 25. August, 8. September, 15. September, 6. Oktober, 13. Oktober 2021

Zum Sonnenaufgang mit den Förstern

Im kühlen Morgentau wandern Sie mit den Nationalparkförstern zu einem faszinierenden Aussichtspunkt im Nationalpark. Anschließend stärken Sie sich bei einem reichhaltigen Frühstück mit lokalen Produkten auf einer Alm.

Samstag: 7. August und 21. August 2021

Das Murmeltier

Inmitten einer einzigartigen Naturkulisse lernen Sie das Leben, Verhalten und den Lebensraum

der Murmeltiere kennen. Als Höhepunkt der Wanderung beobachten Sie eine Murmeltierkolonie, welche sich im Nationalpark sichtlich wohlfühlt. 7. Juli und 21. Juli, 4. August (in deutscher Sprache), 5. August (in italienischer Sprache), 18. August (in deutscher Sprache), 19. August (in italienischer Sprache), 31. August 2021



Rothirsche im Liebstaumel

Ende September hallt der Brunftschrei der Rothirsche durch die herbstlichen Wälder des Nationalparks. Gut ausgerüstet lauschen wir dem Röhren der männlichen Hirsche. Mit ein bisschen Glück können wir die Tiere nicht nur hören, sondern auch sehen.

Mittwoch: 22. und 29. September 2021

Auf den Spuren der Venezianer

Tauchen Sie ein in das Leben unserer Bergbauern. Erleben Sie die 200 Jahre alte Venezianersäge und bewundern sie nebenan die liebevoll restaurierte Mühle, wenn sie das Korn in Mehl verwandelt. Jeden Dienstag und Donnerstag um 15.00 Uhr im Besucherzentrum Lahnersäge

Ronald Oberhofer
Biologe, Nationalpark Stilfserjoch
Telefon: 0473 798123
www.nationalpark-stelvio.it
info@lahnersaenge.com





Gemeinsam für das Ultner Schindeldach

Das sesshaft werden von Menschen in den Alpen, brachte im Laufe der Jahrtausende, verschiedene Kulturlandschaften hervor. Durch die Nutzung von vorhandenen Ressourcen, entstand ein einzigartiges Landschaftsbild, das uns aufzeigt, wie der Mensch den Naturraum formt, wie er arbeitet und lebt, wie er baut und welche Materialien und Bautechniken er seit jeher verwendet.

Vor allem das Holz der Lärche nimmt im Ultental seit jeher einen wichtigen Stellenwert ein. Unsere Vorfahren nutzten das Holz der Lärche zur Errichtung von Zäunen, um das Vieh aus den Äckern und Gärten fernzuhalten und es vor abschüssigen Stellen zu schützen. Verwendet wurde dabei in erster Linie das Abfallholz. So entstanden im Laufe der Jahrhunderte tausende Kilometer Holzzäune, welche zum Teil heute noch das Landschaftsbild im Ultental prägen. Im Ultental fand das Lärchenholz seit jeher als Bauholz für die Paarhöfe Verwendung. Während das Feuerhaus ein Blockbau auf Mauerwerk ist, besteht das Futterhaus zum Großteil aus Rundholz. Beide sind traditionsgemäß mit Legschindeln aus Lärchenholz gedeckt. Diese Bauweise trägt maßgeblich zur regionalen Identität bei. Leider bedingen wirtschaftliche Zwänge und agrarpolitische Maßgaben, dass traditionelle Wirtschaftsweisen zunehmend erschwert werden. Auch der Zeitmangel vieler Bauern, bedingt durch die vielfach notwendigen Nebenerwerbstätigkeiten, erschweren diese traditionelle Wirtschaftsweisen zusätzlich.

Aus diesem Grund setzt sich die „Arbeitsgemeinschaft Schindeldächer“ seit knapp 15 Jahren für den Fortbestand der mit Legschindeln gedeckten Dächer im Ultental ein. Erfreulicherweise gibt es noch einige Idealisten. Bedingt durch die Aussetzung der Fördergelder für Landschaftspflege im Jahr 2021, werden sie leider immer weniger. Anerkennung und Wertschätzung von Seiten der Bevölkerung und des Tourismus reichen hier nicht aus. Denn ohne eine sofortige, finanzielle Unterstützung, werden die Schindeldächer im Tal, still und leise verschwinden. Zu hoch sind die Kosten für den Erhalt der Dächer.

Die Arbeitsgemeinschaft sucht daher unermüdlich nach Lösungen. Selbst ein Kriterienkatalog wurde ausgearbeitet und der Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung übermittelt. Dieser sieht unter anderem vor, dass Schindel-



dächer mit Verschalung, hinsichtlich der Beitragsvergabe nicht mehr benachteiligt werden dürfen. Außerdem bedarf es dringend einer Anpassung, der seit Jahrzehnten gleichgebliebenen Richtpreise, hinsichtlich Beitragsvergabe. Das gemeinsame Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, das Schindeldach zu erhalten und

gleichzeitig in eine zeitgemäße Nutzungsform zu überführen. Über die weitere Entwicklung und Arbeitstätigkeit werden wir die Bevölkerung laufend informieren.

Die Arbeitsgemeinschaft der Schindeldächer im Ultental

„Über den Wolken“ – Himmelsstürmer Wendelin Faller

Er wohnt nicht mehr im Achertal, doch er war von 1977 bis 2013 Pfarrer in Kappelrodeck, Wendelin Faller, liebevoll „de Wendel“ genannt, er ist in Kappelrodeck und im ganzen Achertal ein Begriff. Vor einiger Zeit konnte er sein 50jähriges Priesterjubiläum feiern. Es klingt zwar wie ein Klischee, doch er war Pfarrer mit Leib und Seele, und sein Wirken als Pfarrer war segensreich.

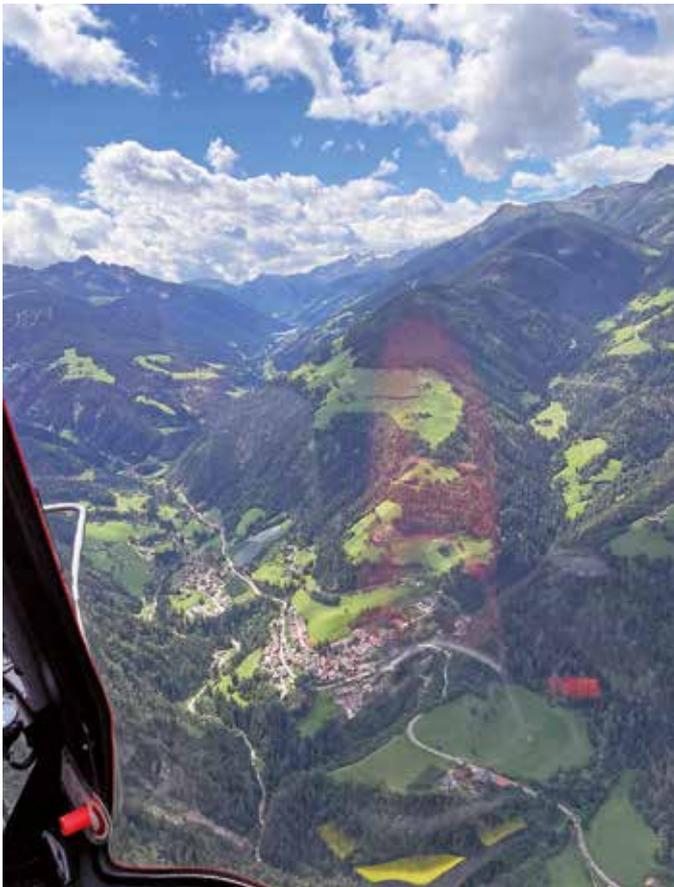
Eine seiner „Taten“ war die Erschließung des Ultentals in Südtirol auch für die Kappler: „St. Pankraz“ wurde in Kappelrodeck zu einem geflügelten Wort. 43 Mal in 44 Jahren hat Wendelin Faller jungen und älteren Menschen aus unserer Heimat die Schönheit der Berge nahe gebracht und die Liebe zum Wandern geweckt. In gesunden Tagen war Wedel ein Gipfelstürmer, er war auf den meisten der Berge rings um Meran. Doch auch in kranken Tagen zog es ihn immer wieder nach Südtirol, begleitet wurde er dabei von seinem Leibarzt, einem Doktor im Ruhestand. Bergsteigen ging nicht mehr, aber Spaziergänge und das Genießen der Schönheiten der Natur ging immer noch. Nun hatte sein Arztfreund eine Idee,



von der er dem Wendel nichts erzählte, die er aber nach langen Vorbereitungen vor kurzem in die Tat umsetzte. Er fuhr mit Wendel nach Südtirol, Mitglieder der Kolping-Familie aus Kappelrodeck und Freunde von St. Pankraz waren bereits dort. Am Tag nach der Ankunft lud er den ehemaligen Kappler Pfarrer zu einer Ausflugsfahrt in die Nähe ein. Die Fahrt

endete auf einem Hubschrauberlandeplatz in der Nähe von Meran. Wendel war ob des Ziels etwas erstaunt und noch erstaunter, als ein roter Hubschrauber angefliegen kam und landete.

Der Leibarzt hatte heimlich einen Hubschrauber gechartert, um mit Wendel einen Rundflug über das Ultental mit St. Pankraz und über die Berge zu machen,



die Wendel im Laufe der Jahre zuvor bestiegen hatte.

Man kann ja nicht in das Innere eines Menschen schauen, aber nach Aussagen von Beteiligten soll Wendel furchtlos den Hubschrauber bestiegen haben - ein Pfarrer hat ja Gottvertrauen -, um dann eine Stunde lang seine zweite Heimat von oben zu betrachten. Das Wetter spielte bei diesem Überraschungscoup mit, blauer Himmel, kleine Wolken am Himmel, die Gipfel der Dreitausender nicht in Wolken gehüllt, klare Sicht. Der frühere Gipfelstürmer Wendel wurde per Hubschrauber zum Himmelsstürmer, ein Wiedersehen mit all den Gipfeln, die ihm seit Jahren so vertraut waren.

Ein glücklich strahlender Wendel entstieg dem Hubschrauber, die Aktion „Über den Wolken“ darf als gelungen gelten.

Otmär Schnurr, Ottenhöfen, 16.08.2021



Sechs Berge in 10 Tagen bestiegen, viel Spaß gehabt und die Südtiroler Gastfreundschaft genossen. So lautet das Fazit des Ferienlagers der Kolpingsfamilie Kappelrodeck in St. Pankraz/Südtirol, welches nach einjähriger Pause zum 43. Mal stattfand; aufgrund der Corona-Beschränkungen mit einer kleineren Gruppe als sonst.

Als „Basislager“ diente das Schulhaus; gekocht und gegessen wurde im benachbarten Kultursaal.

Der Begründer dieser Freizeit, Pfarrer Wendelin Fallner, ließ es sich auch dieses Jahr nicht nehmen die Gruppe zu besuchen und am letzten Tag mit den Jugendlichen einen Lagergottesdienst zu feiern. Mit Peilstein (2.542 m), Hoher Dieb (2.730 m), Laugenspitze (2.434 m), Nagelstein (2.469 m), Gleck (2.957 m) und Cornigl (2.308 m) wurden dieses Jahr so viele Berge bestiegen wie noch nie.

Außerdem wurde noch ein „Nebel-Spaziergang“ zum Arzker Stausee durchgeführt.

Wetterbedingt konnten dieses Jahr die 3.000er Berge des Ultentales, wie z.B. das Hasenohr nicht bestiegen werden.

Für Spaß sorgte der Badetag am Kalterer See, sowie viele Aktions- und Gemeinschaftsspiele. Auch im Dorfbrunnen wurde wieder gebadet.

Geleitet wurde die Freizeit von Raphaela Baßler, Debora Ehrhardt, Jessica Messmer und Hansjörg Siefertmann.

Für die Verpflegung waren Jule Baßler und Lena Siefertmann verantwortlich.

In vielen Begegnungen mit den Einhei-

mischen war die langjährige Freundschaft und Verbundenheit zwischen Kappelrodeck und St. Pankraz zu spüren; besonders auch in der Begegnung mit der Pankrazer Musikkapelle.

Die Kolpingsfamilie Kappelrodeck be-

dankt sich bei allen für die großartige Unterstützung und Beherbergung und freut sich schon auf das Ferienlager im kommenden Jahr.

Hansjörg Siefertmann



SCHULE/JUGEND

Vollversammlung mit Neuwahlen im Jugenddienst Lana-Tisens

Jüngst fand die Vollversammlung des Jugenddienstes Lana-Tisens statt. Dabei wurde auf die Tätigkeit im Pandemiejahr 2020 zurückgeblickt und die Tätigkeitsvorschau für das Jahr 2021 vorgestellt. 2020 reagierte der Jugenddienst Lana-Tisens schnell und flexibel auf die Corona-Krise, eröffnete verschiedene neue Wege für die Begleitung von Jugendlichen und griff auf Bewährtes zurück. Auch im laufenden Jahr setzt der Jugenddienst Lana-Tisens auf eine gute Mischung aus online und offline Angeboten. Bei der heurigen Vollversammlung fanden Neuwahlen im Jugenddienst Vorstand statt.

Neu im Vorstand sind Carmen Ties aus St. Pankraz, P. Christoph Waldner aus Lana, Hannah Kinkelin aus Tschermers und Judith Ladurner aus Lana. Durch



Der alte Vorstand (v.l.n.r.): Lukas Schwiembacher, Matthias Genetti, Günther Flarer, Fabian Kuprian und Roswitha Kröss

diese bunte Mischung von Vertreter*innen aus dem Einzugsgebiet und aus den verschiedenen Sparten der Jugendarbeit, wird es dem Jugenddienst Lana-Tisens auch weiterhin möglich sein, als kompetenter Ansprechpartner für

Jugendliche und Netzwerkpartner vor Ort zu fungieren.

Viele Eindrücke, gesammelt auf Fotos, ließen die Teilnehmenden auf ein aufregendes, buntes und arbeitsreiches Jahr zurückschauen. Das Jahr 2020 war auch

Jugenddienst Lana-Tisens

UNSER VORSTAND



Carmen Ties
Vorsitzende
carmen.ties@jd-lana-tisens.it



Roswitha Kröss
Vize-Vorsitzende
roswitha.kroess@jd-lana-tisens.it



P. Christoph Waldner OT
Vorstandsmitglied
christoph.waldner@jd-lana-tisens.it





Judith Ladurner
Vorstandsmitglied
judith.ladurner@jd-lana-tisens.it



Hannah Kinkelin
Vorstandsmitglied
hannah.kinkelin@jd-lana-tisens.it

in der Jugendarbeit von der Pandemie geprägt. Der Bedarf an Individualbegleitung, eine Möglichkeit junge Menschen in herausfordernden Zeiten aufzufangen, stieg rapide an. Durch das breit aufgestellte Team konnte der Jugenddienst Lana-Tisens diesem Bedarf gerecht werden. Dazu beigetragen hat die handwerklich pädagogische Werkstatt im alten Büro, welche den Jugendlichen die verschiedensten Möglichkeiten der Beschäftigung und den Jugendarbeiter*innen Möglichkeiten des niederschweligen Kontaktes und der Begleitung von Jugendlichen in ihrer jeweiligen Lebenssituation bietet.

Die Geschäftsführerin des Jugenddienstes Lana-Tisens, Lea Mair, betonte, dass auch im neuen Arbeitsjahr die Jugendarbeiter*innen regelmäßig vor Ort bei den Jugendlichen sein werden, um Beziehungen zu stärken oder neu zu knüpfen und sich dabei an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Auch werden weiterhin interessante online und offline Angebote für Jugendliche geschaffen. Weiters zählen die Arbeit in verschiedenen Netzwerken und mit

den verschiedenen Vereinen der Kinder- und Jugendarbeit zu den Schwerpunkten des Jugenddienstauftrages. Heuer standen im Jugenddienst Lana-Tisens die Neuwahlen des Vorstandes an. Günther Flarer, Lukas Schwienbacher, Fabian Kuprian und Matthias Genetti stellten sich der Wahl nicht mehr. Mit Lukas Schwienbacher und Günther Flarer schieden zwei langjährige Vorstandsmitglieder aus. Lukas Schwienbacher kann auf über 30 Jahre im Jugenddienst zurückblicken. Von 1991 bis 2000 war er beruflicher Mitarbeiter, danach ehrenamtliches Mitglied im Vorstand, unter anderem als Vorsitzender. Er brachte einen fundierten Schatz an Erfahrung und Wissen in den Jugenddienst Lana-Tisens. Günther Flarer lenkte in den letzten 15 Jahren als Vorsitzender die Geschäfte des Jugenddienstes Lana-Tisens. Durch seine kommunikative Art und den unermesslichen Einsatz für die Jugendarbeit gelang es ihm immer wieder, diese weiterzubringen und den Jugenddienst Lana-Tisens als kompetenten Partner im gesamten Einzugsgebiet zu etablieren. Auch Fabian

Kuprian und Matthias Genetti brachten sich durch ihre Erfahrungen und ihr Wissen im Jugenddienst ein und trugen dazu bei, dass die beruflichen Mitarbeiter*innen gut arbeiten und die Jugendlichen im Einzugsgebiet begleiten konnten. Mit Roswitha Kröss aus Tisens bleibt dem Jugenddienst eine kompetente, verlässliche Ansprechperson im Vorstand erhalten. Gemeinsam mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern wird sie im Jugenddienst Lana-Tisens Altbewährtes weiterführen und Neues schaffen.

Der Jugenddienst Lana-Tisens bedankt sich bei seinen Mitgliedern und bei allen Akteuren der Jugendarbeit für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein tolles, spannendes Arbeitsjahr, in dem wir wieder gemeinsam viel erleben und erreichen werden.

Jugenddienst Lana-Tisens

UNSER TEAM



Lea Mair
 Leiterin
lea@jd-lana-tisens.it
 327 0593895



Elisabeth Gapp
 Verwaltung
elisabeth@jd-lana-tisens.it
 349 5811405



Christian Ferraraccio
 Mobile integrative Jugendarbeit
christian@jd-lana-tisens.it
 329 7549554



Simone Lanthaler
 Jugendarbeit vor Ort
 Tisens
simone@jd-lana-tisens.it
 327 0954943



Sarah Lanthaler
 Jugendarbeit vor Ort
 Burgstall & Tschermers
sarah@jd-lana-tisens.it
 335 5428551



Sonja Tonner
 Öffentlichkeitsarbeit
sonja@jd-lana-tisens.it
 345 0646839



Johannes Karl Fink
 Jugendarbeit vor Ort
 St. Pankraz & Ulten
johannes@jd-lana-tisens.it
 335 1835075



Peter Ruffinatscha
 Jugendarbeit vor Ort
 Völlan
peter@jd-lana-tisens.it
 320 6934600

#hotsummer

1.600 Zeichen

So lange haben wir uns auf den Sommer gefreut – jetzt ist er da und mit ihm nicht nur die lauen Sommerabende, sondern auch die heißen Sommernachmittage. Wer kennt es nicht? Überall klebt alles, der Schweiß rinnt einem in Bahnen runter und man will sich am liebsten in die Kühltruhe verziehen!?

Damit du den Sommer leichter überstehst, hier ein paar Tipps, um einen kühlen Kopf und Körper zu bewahren:

Miste dein Zimmer aus! Dein Temperaturempfinden richtet sich auch nach der von dir gefühlten Temperatur. Es gilt: Je freier die Flächen, desto geringer die gefühlte Gradzahl. Also raus mit dem Teppich und den Krimskrans rein in die Schubladen!

Schalte alle elektrischen Geräte aus! Elektrische Geräte erzeugen Hitze, auch im Stand-by-Modus. Es ist also besser, Fernseher und Co. ganz auszuschalten, wenn sie nicht genutzt werden.

Iss mehr kalte Gerichte! Nicht nur, dass Gerichte wie z.B. Tomaten-Mozzarella oder auch Rohschinken-Melone lecker sind, du sparst dir, wenn du kalt isst, auch die Hitze, die beim Kochen entsteht.

Kühle Räume durch Feuchtigkeit! Du kannst zum Beispiel die Vorhänge mit einem Wasser Sprüher befeuchten oder die Wäsche in der Wohnung trocknen. Wenn Dinge trocknen, wird der Luft Wärme entzogen. Durch die dabei entstehende „Verdunstungskälte“ kannst du die Wohnung ein wenig kühlen.

Trinke viel, aber nichts Eiskaltes. Es kann ein Fehler sein, bei Hitze eiskalte Dinge zu trinken, auch wenn sie lecker sind und sich gut anfühlen. Wenn deinem Körper zu kalte Getränke zugefügt werden, regt dies die körpereigene Wärmeproduktion an, denn der Körper muss sich wieder auf seine normale Temperatur aufheizen. Dies gilt übrigens auch für's kalte Duschen!

Schon gewusst...

Für uns Menschen ist Kälte leichter zu ertragen als Wärme. Unser Körper muss sich gegen die Wärme wehren, denn, wenn die Temperatur über 42 Grad steigt, wird es gefährlich, da das Eiweiß im Blut gerinnt. Wenn es also draußen zu warm ist, schlagen unsere Wärmerezeptoren Alarm und die Durchblutung der Haut steigt an. Dadurch kann das Blut die Wärme vom Körperinneren an die Haut transportieren. Auf der Haut entsteht Schweiß, welcher verdunstet und so unseren Körper kühlt.

Blauer Balken

Du kannst dir auch das ein oder andere Gadget gegen Hitze basteln. Im Internet finden sich z.B. zahlreiche Anleitungen für Fächer und Co.

Wenn es dir immer noch zu heiß ist, dann hilft auch nur mehr der Ausflug ins Lido oder in die Berge, oder am allerbesten zu einem Bergsee!



GEMEINDE ST. PANKRAZ

Autonome Provinz Bozen



COMUNE DI SAN PANCRAZIO

Provincia Autonoma di Bolzano

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 14:00 – 18:00 Uhr

Kontaktdaten:

Melde-, Standes- und Wahlamt

Trafoier Priska 0473 861931

priska.trafoier@gemeinde.stpankraz.bz.it

Tumpfer Monika 0473 422451

monika.tumpfer@gemeinde.stpankraz.bz.it

Bauamt

Frei Sibylle 0473 422452

sibylle.frei@gemeinde.stpankraz.bz.it

Steueramt

Laimer Iris Maria 0473 422457

iris.laimer@gemeinde.stpankraz.bz.it

Sekretariat

Mairhofer Angelika 0473 422453

angelika.mairhofer@gemeinde.stpankraz.bz.it

Paris Nicola 0473 861934

nicola.paris@gemeinde.stpankraz.bz.it

Buchhaltung

Gufler Martina 0473 422456

martina.gufler@gemeinde.stpankraz.bz.it

Lizenzamt

Trafoier Priska 0473 861931

priska.trafoier@gemeinde.stpankraz.bz.it

Paris Nicola 0473 861934

nicola.paris@gemeinde.stpankraz.bz.it

Gemeindesekretär

Dr. Perathoner Elmar 0473 422455

elmar.perathoner@gemeinde.stpankraz.bz.it

Telefonnummer: 0473 787133

Faxnummer: 0473 787330

E-Mail: info@gemeinde.stpankraz.bz.it

Zertifizierte E-Mail: stpankraz.spancrazio@legalmail.it

Homepage www.gemeinde.stpankraz.bz.it

Sprechstunden:

Bürgermeister Holzner Thomas

Montag: 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr

Bürgermeister-Stellvertreter Holzner Christian

Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung 0473 787133

Referentin Lösch Holzner Karin

Mittwoch 15:30 – 17:30 Uhr 0473 787133
Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Referentin Paris Angelika

Mittwoch 14:30 – 15:30 Uhr 0473 787133
Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Geometer Huber Karl

Die genauen Sprechzeiten werden auf der
Internetseite der Gemeinde/amtliche
Termine und im Gemeindeamt
bekanntgegeben 0473 422452

Sanitäre Dienste (1. Stock im Rathaus und Mehrzweckgebäude):

Dr. Bertoldi Helmuth

Montag: 09:00 – 12:30 Uhr
Mittwoch: 15:00 – 18:00 Uhr 0473 787044
Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Dr. Wermter Burkhard (Kinderarzt, Vertretung von Dr. Frara Antonella)

Dienstag und Freitag 14:10 – 15:10 Uhr
nur auf Vormerkung Vormerkung: 380 6806021 (08:00 – 09:00 Uhr)

Eltern-Kind-Beratung

jeden 1. und 3.
Dienstag im Monat nur auf Vormerkung Vormerkung: 0473 558366 (Montag: 14:00 – 16:00
Uhr, Mittwoch: 09:00 – 11:00 Uhr, Freitag: 09:00 –
11:00 Uhr)

Fußpflege

jeden 2. Montag im
Monat 14:00 – 17:00 Uhr
nur auf Vormerkung Vormerkung: 0473 553034

Gemeindebibliothek (Erdgeschoss im Rathaus und Mehrzweckgebäude):

Telefonnummer: 0473 422 459 (nur während der Öffnungszeiten)

| Öffnungszeiten im Winter | |
|--------------------------|-------------------|
| Montag | 15:30 – 17:00 Uhr |
| Dienstag | geschlossen |
| Mittwoch | 14:30 – 16:30 Uhr |
| Donnerstag | 18:00 – 19:30 Uhr |
| Freitag | 09:00 – 10:30 Uhr |

| Öffnungszeiten im Sommer (Juli und August) | |
|---|--|
| Montag | 09:00 – 11:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00 – 11:00 Uhr |
| Mittwoch | 09:00 – 11:00 Uhr 16:00 – 18:00 Uhr |
| Donnerstag | 09:00 – 11:00 Uhr |
| Freitag | 09:00 – 11:00 Uhr |

Zuständigkeiten Amtsperiode 2020 – 2025

Bürgermeister Holzner Thomas

- Finanzen und Vermögen
- Bauwesen – Urbanistik, Landschaftsschutz
- Verkehr
- Öffentliche Sicherheit und Ortspolizei
- Gemeindepersonal
- Öffentliche Bauarbeiten, sofern nicht delegiert
- Zivilschutz und freiwillige Feuerwehr
- Forstwirtschaft
- Landwirtschaft und landwirtschaftliche Organisationen
- Schneeräumungsdienst
- Gemeindebauhof und Recyclinghof
- Unwetterschäden im ländlichen Bereich
- Vereinswesen
- Kanalisierung und Kläranlage
- Abwasser
- Öffentliche Grünanlagen und Sportanlagen
- Ex-Schulgebäude St. Helena und Ex-Schulgebäude Gegend
- Dorfgestaltung und Spielplätze
- Öffentliche Gebäude
- Vorsitz in Ausschüssen und Kommissionen, sofern nicht delegiert
- LEADER in den zuständigen Bereichen
- alle andern nicht ausschließlich an die Assessoren verteilten Sachbereiche

Bürgermeister-Stellverteter Holzner Christian

- Friedhof und damit zusammenhängende Aufgaben
- Trink- und Löschwasserversorgung im Dorf- und Wohnbauzonenbereich
- Trink- und Löschwasserversorgung im ländlichen Bereich
- Neubau Trinkwasserspeicher Moserbichl
- Sanierung Trinkwasserquelle Kötterle
- Sanierung Tennisplatz
- Gemeindestraßen
- Ländliches Wegenetz
- Wanderwege
- Naherholungszone Santenwaldele

- Öffentliche Beleuchtung
- Breitband
- Vereinshaus
- Jagdgebäude
- LEADER in den zuständigen Bereichen
- vertritt den Bürgermeister bei Verhinderung oder Abwesenheit und nimmt dabei dessen Funktionen und Sachbereiche wahr

Referentin Lösch Holzner Karin

- Handwerk und damit verbundene Angelegenheiten
- Gewerbebezonen und Wohnbauzonen
- Touristikzonen
- Häuserl am Stein
- Energetische Sanierung Kultursaal
- Studie Verkehrsberuhigung
- Sozialer Wohnbau
- Führung Kultursaal
- Müllbewirtschaftung
- Schulwesen und damit zusammenhängende Aufgaben, Schulausspeisung
- Tourismus und Gastgewerbe
- LEADER in den zuständigen Bereichen

Referentin Paris Angelika

- Kindergarten und damit zusammenhängende Aufgaben
- Jugend und damit zusammenhängende Aufgaben
- Jugenddienst
- Kultur und Öffentlichkeitsarbeit ('s Pankrazer Blattl)
- Sport und Freizeit
- Gemeindebibliothek
- Fürsorge, Gesundheitswesen und Familie
- Soziales, Ultinet
- Altenbetreuung
- Handel und damit verbundene Angelegenheiten
- Natur- und Umweltschutz
- LEADER in den zuständigen Bereichen

Wie geht „influencen“

Mit den Social Media Kanälen sind sie aus dem Boden geschossen wie Pilze. Überall sehen wir hübsche, gesunde, fröhliche Menschen die uns den lieben langen Tag einen von dem ach so guten Haarshampoo, den megatollen Bambus-leggings oder den Duftkerzen, die wir unbedingt brauchen, erzählen. Die lieben Influencer. Was wäre die heutige Werbe Branche ohne sie?

Ist dir schon mal aufgefallen, wie oft eigentlich die Wörter „Werbung, bezahlt“ irgendwo in der Ecke der Instagram-Story eines großen Profils, dem du folgst, stehen? Diese Menschen leben davon, ihren Followern verschiedene Produkte anzupreisen, also Werbung dafür zu machen und ihnen zu sagen und zu zeigen, dass sie die Sachen im Alltag unbedingt brauchen. Und das wirkt sich auf uns so ähnlich aus, wie wenn uns vor 5 Jahren eine*r unserer Freunde erzählt hat, wie toll ein Produkt ist. Wir schauen uns täglich die Storys von den Influencern an, bekommen Einblick in ihr Leben – aber immer nur in einen kleinen Teil und immer nur in die Welt, die sie uns zeigen und vermitteln wollen. Wir glauben also diese Menschen zu kennen, beginnen ihnen zu vertrauen und glauben somit auch daran, dass sie uns nur gute Produkte vorstellen wollen. Und, dann gibt es da ja auch immer noch einen Rabattcode, der



mit einem Swipe up gleich eingelöst werden kann, aber nur 24 Stunden gilt.

So funktioniert influencen also: Follower anwerben (oft auch durch Gewinnspiele), ihnen das eigene, ach so tolle Leben zeigen, Produkte promoten und dafür bezahlt bekommen.

Also, wenn du dich das nächste Mal von einem Profil influencen lässt, vergiss nicht, dass dies der Job dieser Menschen ist und sie davon leben, bei dir Werbung zu machen.

Influencen hat auch seine guten Seiten. Beispielsweise sehen wir bei Katastrophen wie den Überschwemmungen in Deutschland, wie große Profile ihre Reichweite von hunderttausenden Follo-

wern nutzen, um beispielsweise für Spendenaktionen aufzurufen. Zudem können Influencer auch Vorbilder sein, die uns auf bestimmte Dinge hinweisen oder sie uns vorleben. Aber denk immer daran: Nicht alles was du siehst und hörst ist real! Meistens ist es etwas geschönt oder nur ein kleiner Teil der Wahrheit.

Es gibt viele interessante Profile von tollen Menschen im Internet. Schau, mit wem du auf einer Wellenlänge bist, wer dich inspiriert, bespaßt oder auch nur amüsiert und folge diesen Profilen gerne. Es kann so sein, wie wenn du dir eine Serie im Fernsehen ansiehst und dich jeden Tag auf neue Folgen freust.

Jugenddienst Lana-Tisens

Smile more – stress less

„Hoi! Olls klor ba dir?“ „Woll, an Stress holt wia ollm!“ - kommt dir dieser Dialog bekannt vor? Jede*r von uns hat mal Stress. Da können wir auch nicht immer etwas dagegen machen. Was wir aber tun können, ist gut auf uns und auf die Menschen um uns herum zu achten, um mit Stresssituationen besser umgehen zu können.

Hier ein paar Tipps wie du in Stresssituationen gelassener sein kannst:

- **Selbstachtung:** achte darauf, dass die Rahmenbedingungen für dich stimmen (z.B. Abstand), wahre deine Grenzen, nimm keinen Auftrag an, mit dem du dich überfordert fühlst. Du musst nicht für jede*n eine Lösung haben. Überlege, wie du Menschen helfen kannst, selbst eine Lösung zu finden.
- **Bewegung:** Bewegung hilft dir, die Stresshormone, welche sich in deiner



Muskulatur festsetzen, wieder in Bewegung und damit auch aus der Muskulatur und aus deinem Körper heraus zu bringen.

- **Mach langsam:** Keine vorschnellen Entscheidungen oder Aussagen. Gönn

dir einen Moment für dich. Atme ruhig oder mache ein paar Bewegungen, die dir guttun! Du musst auf nichts sofort reagieren.

- **Atme ruhig:** Deine Atmung ist ein guter Anker, um dich wieder auf dich und auf

die Gegenwart zu konzentrieren, wenn deine Gedanken zu sehr in der Vergangenheit oder in der Zukunft stecken.

- **Innere Bilder:** Aktiviere deine inneren Bilder. Denke an deinen Wohlfühlort. Wie fühlst du dich, wenn du an deine tollsten Erlebnisse denkst und dir diese Bilder vorstellst
- **Nimm Hilfe an:** Wenn dir jemand Hilfe anbietet, sag ja! Und frage auch

nach Hilfe, wenn du sie brauchst. Deine Freunde, Familie, Kollegen oder Jugendarbeiter*innen sind sicher gerne für dich da!

Schon gewusst...

Stress ist eine Reaktion, die in unserem Körper schon seit Urzeiten festgelegt ist. Dabei passt sich der Körper schnell an eine auftretende Gefahrensituation an, um das

Überleben zu sichern. So krass ist das natürlich nicht in jeder Stresssituation, aber die Hormone, die ausgeschüttet werden, bleiben die gleichen. Es ist für uns auch überhaupt kein Problem, mal Stress zu haben. Auch über einige Zeit hin. Wichtig ist aber, dass immer wieder eine Ruhezeit eintritt, wo sich unser Körper und Geist erholen und die Stresshormone normalisieren können.

Sommer, Sonne, Abenteuer mit dem Jugenddienst

„Every summer makes his story – be part of it!“ dies war das Motto unseres Jugenddienst Lana-Tisens Sommers. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort konnten wir im heurigen Sommer viele Erlebnisse für zahlreiche Kinder und Jugendliche in unserem Einzugsgebiet schaffen.

Trotz, oder gerade wegen, der Corona-Krise freuten sich die Teilnehmer*innen unserer Sommerwochen gemeinsam etwas zu erleben. So konnten die Kindergarten- und Grundschul Kinder von Tisens im Juli und August an den traditionellen Erlebniswochen teilnehmen. Bei den Kreativwochen im Ultental stand für die Grund- und Mittelschüler vieles im Zeichen der Natur und der Pferde. In Tscherms waren wir vom Jugenddienst wöchentlich bei den Sommerwochen mit dabei, um mit den Teilnehmer*innen einen spannenden Tag zu verbringen. Die Jungschargruppen im Einzugsgebiet veranstalteten ihre Hüttenlager in allen Himmelsrichtungen des Landes. Auch dort ließen wir es uns nicht nehmen, vorbeizuschauen und die Gruppen in der Vorbereitung und Durchführung zu unterstützen. Ein Wochenende stand unter dem Motto „Boys only“; mit jeweils einer Gruppe junger Männer machten sich unsere Jugendarbeiter auf den Weg auf den Ritten und ins Ultental. In Lana war der Jugenddienst nicht nur durch verschiedene Aktionen, sondern auch in der Planung und Koordination Teil des Kinder- und Jugendsommers. Gemeinsam mit der SKJ in Lana haben wir auch die jüdische Gemeinde besucht und mit der KJS Spenden für eine Schaukel für Kinder mit besonderen Bedürfnissen gesammelt. Zur EM-Zeit ließen wir uns vom Fußballfieber der Jugendlichen anstecken und schauten, gemeinsam mit ihnen, das eine oder andere Spiel. Anfang August begleiteten wir eine Gruppe Jugendlicher nach Sizilien, um in Corleone die von der

Mafia besetzten Gründe anzuschauen. Weiters stand ein Nachmittag ganz im Zeichen des Pferdes und wir fuhren zum Reiten nach Aschbach.

Gar einige Projekte heuer im Sommer veranstalteten wir gemeinsam mit dem Jugendzentrum Jux Lana. Aktionen, die auf dem gemeinsamen Programm standen, waren unter anderem eine Bikewoche, eine Übernachtung in der Falschauer oder ein Sonnenaufgang mit Gipfel Frühstück. Wenn es das Wetter zuließ, waren wir mittwochs immer gemeinsam im

Lido Lana unterwegs, um dort Jugendliche zu treffen. Alles in allem war auch der heurige Sommer wieder vollgepackt mit Projekten, Aktionen und tollen Eindrücken und bot viele Erlebnisse, an denen Kinder und Jugendlichen teilnahmen. Wir danken unseren zahlreichen Partnern vor Ort und den Eltern für die Unterstützung und das Vertrauen bei der Planung und Durchführung unserer Projekte und hoffen, euch alle spätestens im nächsten Sommer wieder zu sehen.

Jugenddienst Lana-Tisens



SOZIALES

Verschiedenes aus dem

Auch in diesem Jahr ist das Coronavirus unser ständiger Begleiter, es ist nicht ganz so wie früher, aber es gibt einen neuen Alltag.



Religiöse Feste



Blasiussegen 02.02.2021



Palmsträuße binden 24.03.2021



Ostereier fäben 01.04.2021



Kräutersträuße binden 14.08.2021

Veranstaltungen im Haus



Faschingsfeier 13.02.2021



Frühschoppen 26.06.2021



Frühschoppen 26.06.2021



Medicus Comicus 09.08.2021



Medicus Comicus 09.08.2021

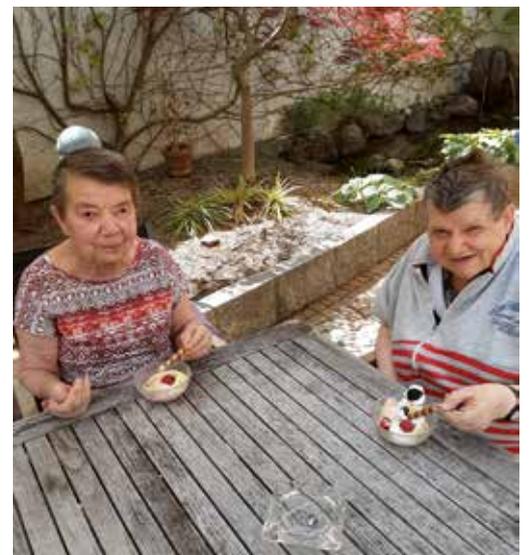
Verschiedene Aktivitäten



Kegelnachmittage



Eis- und Tortennachmittage



Eis- und Tortennachmittage



Spitzner Alm 21.07.2021



Bingonachmittage



Betontöpfe gießen und bepflanzen



Filzen



Musiknachmittag



Wohlfühlnachmittag



Holunderblütensirup



Johannisbeermarmelade



Marillenmarmelade



Spielesachmittag



Innere Schwemm 18.08.2021



Kuppelwieser Alm 21.06.2021



Lahnrsaeger 06.08.2021



Pawigler Wirt 27.05.2021

Familien- und Seniorendienste Vollversammlung



Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft: unverzichtbare Dienstleistungen seit über 50 Jahren im Sprengelbezugsgebiet Lana.

Bei der ordentlichen Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft waren Corona bedingt ausschließlich die Verwaltungsräte und die Mitglieder unter Einhaltung aller Corona Sicherheitsmaßnahmen im Pfarrsaal von Tschermers eingeladen. Bürgermeisterin Frau Astrid Kuprian hieß im Namen der gastgebenden Gemeinde Tschermers die Anwesenden willkommen und unterstrich die wertvolle Dienstleistung der Hauspflege.

Thomas Weiss, der seit einigen Jahren der Sozialgenossenschaft vorstehende Präsident, stellte den Tätigkeitsbericht 2020 vor und berichtete über ein besonders schwieriges Jahr. Lob und Anerkennung sprach der Präsident den langjährigen Mitarbeitern sowie den Freiwilligen aus, allen voran den qualifizierten Mitarbeitern im Pflegebereich, welche 2020 unter erschwerten Umständen Großartiges leisteten.

Im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wurden 2020 im Sprengelbezugsgebiet Lana mit den Gemeinden Lana, Burgstall, Gargazon, Laurein, Proveis, Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix, Tisens, Tschermers, St. Pankraz und Ulten 275 Personen zu Hause und 233 Personen in den Tagesstätten von Fachpersonal betreut. Dank der guten Zusammenarbeit bei der Zustellung der Essen auf Rädern mit dem Verein Freiwillige Familien – und

Seniorendienst EO konnten 142 Personen den besonders während der Lockdowns geschätzten Dienst in Anspruch nehmen. Die Corona-Pandemie stellte im Jahr 2020 die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft vor eine große Herausforderung. Anfänglich wurden die Dienste durch die gesetzlichen Vorgaben auf Staats- und Landesebene bis auf die Notwendigsten eingeschränkt. Daraus folgten rückläufige Leistungsstunden in der Hauspflege. Die beliebten Angebote der Prävention wie die Ferien und Kurse für Senioren mussten abgesagt werden. Schutzmaterial war kaum auf dem Markt und wenn, dann nur übersteuert erhältlich. Mittlerweile erhält die Sozialgenossenschaft dieses größtenteils vom Zivilschutz dank der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Im Vordergrund der Vollversammlung standen die aufgrund der Corona-Pandemie verschobenen Neuwahlen: erfreulicherweise haben sich alle amtierenden Verwaltungsräte für die Neuwahlen zur

Verfügung gestellt, diese wurden einstimmig wiedergewählt: Peter Ganterer, Christoph Gufler, Zita Gufler Kuprian, Karl Tratter und Thomas Weiss. Neu gewählt wurde Frau Angelika Paris, Sozialreferentin der Gemeinde St. Pankraz. Anfang Juli in der darauffolgenden konstituierenden Sitzung erfolgte die Wahl des Präsidenten und dessen Stellvertreter aus den Reihen der Verwaltungsräte: Thomas Weiss wurde einstimmig als Präsident wiedergewählt. Als Präsident StellvertreterIn wurde Zita Gufler Kuprian gewählt. Dem scheidenden Präsident Stellvertreter Peter Ganterer wurde anlässlich der konstituierenden Sitzung für die langjährige, aktive und loyale Mitarbeit herzlich gedankt.

Oberstes Gebot des neuen Verwaltungsrates bleibt weiterhin die bestmögliche Betreuung der älteren Generation, denn sie haben die Grundsteine für den heutigen Wohlstand gelegt.

Leistungen in der Gemeinde St. Pankraz im Jahr 2020

| | Hauspflege Std. | Tagesstätte Std. | Essen auf Räder Anzahl |
|------------------|-----------------|------------------|------------------------|
| Anzahl oder Std. | 664 | 42,25 | 866 |
| Anzahl Kunden | 23 | 19 | 9 |

Abteilung Prävention

1 Kurs Denken und Bewegen mit insgesamt 10 Teilnehmer

Im Herbst konnte coronabedingt kein Kurs stattfinden



Die VerwaltungsrätInnen der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft, von links: Karl Tratter, Zita Gufler Kuprian, Christoph Gufler, Angelika Paris, Thomas Weiss, Peter Ganterer.

„Wir Freiwilligen haben alles gegeben“

Im Juni hat der Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO seine jährliche Mitgliederversammlung abgehalten. Das vergangene Jahr 2020 hat das Ehrenamt vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Trotz der Pandemie haben die Mitglieder des Vereins beachtliche 13.400 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet und 16.584 Essen auf Rädern zugestellt.

In der Gemeinde St. Pankraz stellten die Freiwilligen 866 Essen auf Rädern zu und waren 1.325 Stunden für ihre Mitmenschen unterwegs!

Mitglied Mair Urban: „Wir Freiwilligen haben alles gegeben, es war zwar alles komplizierter, aber es wurde viel geleistet, wie man an den Zahlen sieht!“

Der Verein hat im Jahr 2020 wieder folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Zustellung der Essen auf Rädern von Montag bis Samstag, in allen Gemeinden des Sprengelgebietes Lana
- Begleitsdienste
- Fahrdienst Senioren in die Tagesstätten (solange diese offen waren)
- Gesellschaft leisten
- Unterstützung von Familien mit Kindern
- kleine handwerkliche Tätigkeiten und andere Hilfestellungen
- Gesund wandern in Lana
- Wandern und Kultur
- Fiebermessen und Koordinierung Einlass Anzahl der Personen am Haupteingang des Gesundheits- und Sozialsprengel

Der Präsident Karl Tratter dankt allen Mitgliedern für ihren Einsatz und hofft, dass das schlimmste überstanden ist. Zu seiner großen Freude, sind alle Mitglieder, die an Corona erkrankten, wieder gesund! Ein großer Dank gilt auch Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft für die gute Zusammenarbeit, der Gemeinde St. Pankraz und der Raiffeisenkasse Ulten - St. Pankraz - Laurein für die großzügige Unterstützung.



(V.l.n.r): die Vorstandsmitglieder Anna Maurer, Peter Pichler, KassiererIn Waltraud Lösch, Präsident Karl Tratter, Vizepräsidentin Maria Rinner, Vorstandsmitglieder Frieda Andreatta und Willi Strozzege)

SOS
Mir brauchen DI!

SEKCIJA SLOVENSKEGA RDEKRIŽA
SEKCIJA ULTENTAL

'S wert älleweil
schwlerigor, di Diënscht
In Tol ozadëckn, wenn mor
kuena nula Freiwilliga
dorzuakriëgn.

**Mir fraidn
ins af DIR!**

Meld di usafëch ban Oswald untor dor Nummer 329750644. odor
schreib ins af Instagram @weisseskreuzulental odor af Facebook!



Die Raiffeisenkasse informiert

Verdienter Ruhestand für unseren Hausmeister Hartwig Schwarz

Nach 20-jähriger Tätigkeit als Hausmeister im Hauptsitz der Raiffeisenkasse tritt unser langjähriger Mitarbeiter Hartwig Schwarz mit 30.06.2021 in den verdienten Ruhestand. Hartwig kümmerte sich seit 05.09.2001 fleißig und zuverlässig um alle Belange im und rund um das Gebäude der Raiffeisenkasse in St. Walburg und leistete dabei stets hervorragende Arbeit. Deshalb verabschiedete der Verwaltungsrat Hartwig am 24.06.2021 auch mit sehr viel Wehmut in seinen wohlverdienten Ruhestand und überreichte ihm dabei ein kleines Präsent als Zeichen der Dankbarkeit.

Lieber Hartwig, vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz, deine positive Art und Weise und deine immer wertvolle und gewissenhafte Arbeit in den letzten 20 Jahren. Wir wünschen dir für deine Zukunft nur das Beste und dass du deinen neuen Lebensabschnitt in vollen Zügen genießen kannst.



Jugendwettbewerb

Schülerinnen aus St. Pankraz Projektsiegerinnen beim 51. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen und des zeitweiligen Fernunterrichtes wegen Corona setzten sich heuer rund 10.000 Kinder und Jugendliche in Südtirol intensiv mit dem Thema „Bau dir deine Welt“ auseinander und hielten ihre Ideen und Visionen in Malarbeiten, etlichen Kreativprojekten und Filmen fest. Am Wettbewerb hatten sich neben Italien (Südtirol) 5 weitere Länder, nämlich Deutschland, Österreich, die Schweiz, Frankreich und Luxemburg beteiligt.

Im Rahmen einer feierlichen Schlussveranstaltung wurden am 25. Juni 2021 im Kulturzentrum Astra in Brixen die nationalen und internationalen Gewinner mit schönen Überraschungspreisen ausgezeichnet. Darunter befanden sich auch die strahlenden Siegerinnen Giulia Staffler, Maria Pföstl und Eva Zöschg von

der Mittelschule St. Pankraz. Ihr Projekt „Tr(B)aumhaus“ überzeugten die Jury und wurde in der Kategorie Sonstige Projekte als Bestes ausgezeichnet. Die

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurin gratuliert recht herzlich zu diesem gelungenen Projekt!



Erfolgreiche Prüfung zum ESG-Berater

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter Gregor Kaserbacher zur kürzlich absolvierten und bestandenen Prüfung zum ESG-Berater. Damit haben nun alle Kundenberater im Hauptsitz von St. Walburg unter anderem die nötigen Qualifikationen für die Beratung von Anlagenprodukten und Finanzanlagen und stehen unseren Kunden wie gewohnt für eine gesamtheitliche Beratung zur Verfügung.



Interview mit Direktor Dr. Simon Forcher

Der Direktor der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein Dr. Simon Forcher stand im Interview Rede und Antwort.

Die Raiffeisenkasse als Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihre Bestimmung aus, dem Gemeinwohl zu dienen.

Im Statut der Raiffeisenkasse ist verankert, dass eines der Ziele unter anderem die Verbesserung der kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Mitglieder und der örtlichen Gemeinschaft ist.

Wir haben die Möglichkeit, im Interview mit dem Direktor Dr. Simon Forcher, mehr darüber zu erfahren:

Herr Dr. Forcher, können Sie uns einen Einblick geben, in welcher Form die Raiffeisenkasse ihrem oben beschriebenen statutarischen Förderauftrag nachkommt?

Die Raiffeisenkasse unterstützt alljährlich die Vereine sowie gemeinnützige Organisationen – und damit auch die örtliche Wirtschaft - durch verschiedenste Dienste und Zuwendungen. Dies geht in erster Linie über die finanzielle Unterstützung durch Beiträge in Form von Spenden und Sponsoring. Des Weiteren werden unseren Mitgliedern verschiedene Vergünstigungen im Zins-, Spesen- und Versicherungsbereich gewährt, sowie den Kindern Geschenke als Belohnung für das fleißige Sparen überreicht,



um nur einige Zuwendungen zu nennen. In diesem Zuge sind auch die Unterstützungsmaßnahmen im Zuge der Covid-19- Pandemie zu erwähnen. Die verschiedenen Einschränkungen die vom Gesetzgeber zur Eindämmung der Pandemie erlassen wurden, haben in einigen Wirtschaftssektoren teilweise deutliche monetäre Einbußen nach sich gezogen. Gerade in diesen Notzeiten, war es uns ein großes Anliegen die örtlichen Organisationen bestmöglich zu unterstützen. Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse

hat diesbezüglich neben den staatlichen und provinziellen Hilfskreditpaketen, eigene (leichter zugängliche - unbürokratischere) Pakete genehmigt und zudem noch einige a. o. Beiträge vergeben, um den örtlichen Organisationen unterstützend unter die Arme zu greifen.

Lässt sich das Ausmaß der genannten Unterstützungen, welche die Raiffeisenkasse alljährlich in die örtliche Gemeinschaft einfließen, beziffern?

Wir haben im letzten Geschäftsjahr (ohne Covidhilfen miteinzurechnen) insgesamt

einen Betrag von knapp 200.000 Euro an Spenden, Sponsoring, Geschenke, usw., an unser Tätigkeitsgebiet ausgeschüttet; oder ich möchte es treffender formulieren: „Wir haben diesen Betrag in unser Tätigkeitsgebiet zurückfließen lassen!“ Zurückfließen deshalb, da es nur durch die gute Zusammenarbeit, das Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden, sowie deren enge Bindung zur örtlichen Raiffeisenkasse möglich war und auch weiterhin ist, jährlich diese Erträge zu erwirtschaften und anschließend dem

genossenschaftlichen Gedanken folgend wiederum in die örtliche Gemeinschaft zurückzuführen.

Auch im laufenden Geschäftsjahr werden wir gemäß der Planung wiederum einen Betrag in dieser Größenordnung der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung stellen.

Möchten Sie vielleicht sonst noch etwas sagen?

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, mich im Namen der Raiffeisenkasse bei unseren Mitgliedern und Kunden für das

entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Dr. Simon Forcher
Direktor Raiffeisenkasse
Ulten-St.Pankraz-Laurein

 **Raiffeisen**
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Erneute finanzielle Unterstützung für Kfz-Versicherungskunden aufgrund Covid-19

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
Letztes Jahr, in einem fragilen Moment, in dem alles still stand – so auch die Fahrzeuge – haben wir es als korrekt erachtet, all jenen Kunden, die ihre Kfz-Versicherung erneuert haben, entgegenzukommen und zwar durch die Anerkennung einer Reduzierung der Kfz-Versicherungsprämie. Dieser finanzielle Beistand, der bei Erneuerung der Kfz-Versicherung für PKWs anfällt, war auf ein Jahr beschränkt und ist nicht wiederholbar. Endlich überwinden wir nun den sanitären Notstand und kehren langsam zur Normalität zurück. Auch heuer möchten wir Ihnen unsere Verbundenheit konkret zeigen: Falls Ihre Kfz-Erneuerungsprämie letztes Jahr durch den finanziellen Beistand reduziert wurde, wird sie nur zu einem Teil wieder hergestellt und bleibt somit auch dieses Jahr unter dem ursprünglichen Betrag der jährlichen Prämie.




Platz für
Absicherung.

Zum Beispiel deines Lebens.
Und wie steht's mit deiner Vorsorge?
Reden wir drüber.

Das Leben hält oft so manche Überraschung bereit. Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können auf einen Schlag alles ändern, eine eventuelle Arbeitsunfähigkeit kann sogar die eigene Existenz gefährden. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen**
Meine Bank

Der Verkaufsförderung dienende Werbemaßnahme

DIVERSES

Erneuerbare Energien als Mittel gegen den Klimawandel



Erneuerbare Energien werden in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger. Sie stellen eine der wichtigsten Säulen der Südtiroler Klimastrategie dar und sind ein erfolgreiches Mittel gegen den Klimawandel.

Im Rahmen der Klimastrategie „Energie Südtirol 2050“ wurde festgelegt, dass der CO₂-Ausstoß bis 2050 schrittweise auf unter 1,5 Tonnen pro Einwohner und Jahr gesenkt werden soll. Gelingen soll dies durch gezielte Energieeinsparung und durch die Verlagerung von fossilen Energieträgern auf erneuerbare, regenerative Energiequellen.

Bereits heute werden in Südtirol über 40% des Energieverbrauches (Heizung und Strom) mittels erneuerbarer Energiequellen (Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Sonnenenergie, Erdwärme) abgedeckt. Dies soll aber in den nächsten Jahren noch weiter gesteigert werden. Neben einer gezielten Sensibilisierung, den gesetzlichen Vorgaben zur Nutzung erneuerbaren Energien bei Gebäude-sanierungen und Neubauten, sollen auch die verschiedenen Förderungen dazu beitragen.

Erneuerbare Energien auf dem Vormarsch

Sonnenenergie

Die Kraft der Sonne kann in vielerlei Hinsicht genutzt werden: Für die Stromproduktion mittels einer Photovoltaikanlage und für die Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung mittels einer thermischen Solaranlage. Aber auch die passive Nutzung über die Gebäudeverglasungen können im Winter gezielt zu einer Energiereduzierung und somit einer Ressourcenschonung beitragen.

Südtirol hat aufgrund der vielen nach Süden exponierten Hanglagen gute Voraussetzungen und gute klimatische Bedingungen für eine optimale Nutzung der Sonnenenergie.

Biomasse

Biomasse kann in unterschiedlichen Formen genutzt werden, ob als Stückholz, Hackgut, Briketts oder Pellets, der Hauptbestandteil ist immer Holz. Bestenfalls stammt dieses aus den Südtiroler Wäldern und trägt somit zusätzlich zum Klimaschutz bei.

Moderne Techniken machen es mittlerweile möglich, auch die Biomasse sehr

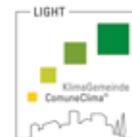
komfortabel für die Beheizung der eigenen vier Wände und die Warmwasserproduktion zu nutzen. Vollautomatische Pellets-, und Hackgutanlagen bzw. Stückholzanlagen wo bis auf die Befüllung und Aschenentleerung, alles von der Heizanlage übernommen wird, erleichtern einen Umstieg.

Erdwärme

Vor allem in den letzten Jahren und die Tatsache, dass die Gebäude immer weniger Energie benötigen, hat die Nutzung der Erdwärme für die Raumheizung und Warmwasserproduktion immer interessanter gemacht. Mittels Wärmepumpen kann die Energie der Erde genutzt und dabei das Klima geschont werden.

Aber auch andere Energieformen, wie die Wasserkraft, Windkraft und die Außenluft können durch verschiedene technische Systeme für die Raumheizung, Warmwasser- und Stromproduktion genutzt werden.

Christine Romen, dipl. Energieberaterin für das Bildungs- und Energieforum



Müll vermeiden und damit das Klima schonen

Ressourcen werden immer knapper und die Nachhaltigkeit spielt dabei eine immer größere und wichtigere Rolle. Mit wenigen Handgriffen kann das tägliche Leben nachhaltiger gestaltet werden.

Der beste Umwelt- und Klimaschutz ist die Müllvermeidung. Ganz ohne Müll geht es zwar in einem modernen Haushalt noch nicht, aber durch einen bewussten Umgang kann einiges an Müll vermieden werden.

Durch die Reduzierung der eigenen Müllmenge wird die Umwelt entlastet und der Geldbeutel geschont. Zahlreiche Produkte müssen nicht zwingend in zusätzlichen Folien verpackt werden. Viele Waren lassen sich auch lose und ohne Verpackung einkaufen.

Mittlerweile gibt es eigene Geschäfte die

fast zur Gänze auf Verpackungsmaterial verzichten. Aber auch im herkömmlichen Supermarkt kann inzwischen auch schon vieles ohne zusätzliches Verpackungsmaterial erworben werden.

Nicht nur bei der Herstellung, sondern auch bei der Entsorgung des Verpackungsmaterials werden Unmengen an Energie aufgewendet, welche sich schädlich auf unser Klima auswirken.

Durch die Nutzung von wiederverwendbaren Einkaufstaschen oder Körben, kann man zusätzliches fürs Klima etwas Gutes tun.

Reparieren statt wegwerfen

Durch das Motto „Reparieren statt wegwerfen“, lässt sich nicht nur Müll vermeiden, sondern auch die Ressourcen schonen. Ein Produkt zu produzieren benö-

tigt Energie und verbraucht Ressourcen. Es zu den Nutzern zu transportieren und irgendwann zu entsorgen benötigt ebenfalls Energie.

Wird ein Produkt repariert statt wegwerfen oder schenkt man ihm ein zweites Leben, so kann aktiv die Umwelt geschont und für das Klima etwas Gutes getan werden.

Wer kein gutes Händchen für die Reparatur hat und sich nicht an den Fachhandel wenden möchte, hat die Möglichkeit defekte Geräte und Gegenstände z.B. in den so genannten Repair Cafés reparieren zu lassen. In einigen Südtiroler Gemeinden werden solche Dienste angeboten.

Christine Romen, dipl. Energieberaterin für das Bildungs- und Energieforum

Klima: Was denkst du?

BürgerInnen-Befragung zum Thema Klimawandel und -schutz im Burggrafenamt

Im Rahmen des Projektes „Klimaplan Burggrafenamt“ wird im gesamten Bezirk eine BürgerInnen-Befragung zum Thema Klimawandel und Klimaschutz durchgeführt. Es wird ein Stimmungsbild zum Thema eingeholt sowie mögliche Handlungsfelder abgefragt. Auch kann Jede/r mitteilen, wie groß die eigene Bereitschaft zum klimafreundlichen Handeln ist.

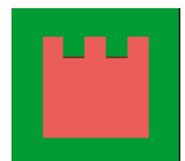
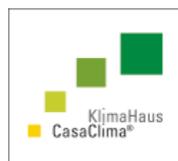
Auch unsere Gemeinde beteiligt sich am Projekt Klimaplan. Aus diesem Grund möchten wir gerne alle BürgerInnen einladen, sich an der Befragung zu beteiligen. Der Fragebogen kann von allen BürgerInnen im Burggrafenamt online bis 30. September 2021 ausgefüllt werden. Das Ausfüllen erfolgt anonym und dauert ca. 10 Minuten.

Den Link zum Online-Fragebogen sowie alle notwendigen Informationen finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde sowie auf der Homepage der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt www.bzgbga.it. 25 Gemeinden des Bezirks beteiligen sich am Projekt „Klimaplan Burggrafenamt“, welches die Bezirksgemeinschaft koordiniert. Dabei werden für alle Gemeinden Klimapläne sowie ein umfassender Klimaplan für den Bezirk erstellt. Auch nehmen die Gemeinden am Programm KlimaGemeinde teil, welches ein professionelles Klima- und Energiemanagement auf kommunaler Ebene vorsieht. Damit können die Ziele aus der Klimastrategie 2050 des Landes Südtirol erreicht werden. Das Projekt „Klimaplan Burggrafenamt“ wird vom Amt für Energie und Klimaschutz des Landes und von den teilnehmenden Gemeinden finanziert. Es hat im Frühling 2019 begonnen und dauert bis Juni 2022.

KLIMA TIPPS



- Verwenden Sie ausschaltbare Steckerleisten. So verschwenden Sie keine Energie durch Stand-By.
- Verwenden Sie nur dort künstliches Licht, wo es auch tatsächlich gebraucht wird. Vorhänge und Rollläden auf: Tageslicht ist kostenlos!
- Verwenden Sie Recyclingpapier, drucken Sie nur, wenn es notwendig ist und doppelseitig.
- Laptops sind energieeffizienter als Desktop-PC's.
- Schalten Sie Drucker und Scanner aus, wenn Sie die Geräte nicht benötigen.
- Bildschirmschoner deaktivieren - besser, Sie nutzen den Energiespar-Modus.



STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte**

333 796 2568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten
martin.staffler@rolmail.net

Mittendrin im Klimawandel: Handeln wir jetzt!



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Comunità Comprensoriale Burggraviato

Hitzewelle in Nordamerika, Überschwemmungen in Deutschland, Österreich und Belgien, Hagelstürme in Norditalien. Fast wöchentlich berichten uns die Medien über solche oder ähnliche Ereignisse. Das Thema Klimawandel ist dabei in aller Munde, der Ruf nach Klimaschutzmaßnahmen lauter wie noch nie. Jetzt heißt es handeln und selbst aktiv werden.

Bereits seit Jahrzehnten beschäftigen sich Forscher intensiv mit Klimadaten, dem globalen Temperaturanstieg und den damit verbundenen Auswirkungen. Auch im Rahmen des Projektes „Klimaplan Burggrafenamt“, an dem sich unsere Gemeinde beteiligt, haben sich Experten mit dem Thema Klimaveränderung auseinandergesetzt. Die Analyse der Wetterdaten aus ca. 40 Jahren bestätigen den globalen Trend: Auch im Burggrafenamt ist ein Anstieg der Temperatur zu verzeichnen. Die Anzahl der Tage mit einer maximalen Temperatur von über 25°C nimmt ebenfalls zu. Kälteperioden hingegen werden seltener. Beim Niederschlag kann eine Tendenz zur Niederschlagszunahme festgestellt werden. Dabei ist der Niederschlag nicht mehr gleichmäßig über das Jahr verteilt, sondern es häufen sich auch bei uns Starkregenereignisse.

So erschreckend die Bilder aus den Katastrophengebieten und die harten Fak-



ten auch sind: Wir dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken. Jetzt ist Handeln gefragt, und das auf allen Ebenen. Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket will die EU-Kommission die Klimaziele für 2030 erreichen. In Südtirol wurde die Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt. Unsere Gemeinde arbeitet gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft an einem Klimaplan, welcher konkrete Maßnahmen für den Umweltschutz und die Klimaanpassung vorsieht.

Wir möchten gerne alle BürgerInnen einladen, selbst aktiv im Klimaschutz zu werden. Jede noch so kleine Aktion ist hilfreich: weniger Abfall, ein bewusster Umgang mit Wasser und Energie, der Kauf von regionalen Produkten oder der Umstieg auf das Fahrrad bei kurzen Wegen. Bereits ein Gespräch im Freundeskreis über mögliche Maßnahmen kann einen Anreiz für mehr Umweltbewusstsein geben.

Jeder Beitrag zählt!

Frauen machen Kirche / Vortrag und Musik in der Pfarrkirche



Bildungsausschuss
St. Pankraz



Im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ am 28. Mai 2021 fand in der Pfarrkirche von St. Pankraz auf Anregung des Pfarrers Thaddäus Gasser und in Kooperation mit dem Bildungsausschuss ein höchst spannender Vortrag zum Thema „Gleichberechtigung von Frauen in der Kirche“ mit Dr. Maria Theresia Ploner statt.

Dieses aktuelle Thema wurde professionell von der Referentin vorgestellt, verständlich vermittelt, wissenschaftlich beleuchtet, mit Zitaten und Quellen belegt. Frauen wurden in der Geschichte der Kirche über Jahrhunderte diskriminiert. Dabei haben in den frühen Gemeinden

vor allem auch Frauen das Gemeindeleben getragen, geleitet und mitgestaltet. Im 2. Jh. n. Chr. kam es dann zur Verdrängung der Frauen aus den Leitungspositionen und dieser Zustand dauert bis heute an. Gerade im deutschsprachigen Raum vernetzen sich daher viele kirchliche Frauenorganisationen, um endlich die Gleichberechtigung auf allen Ebenen der Kirche und den Zugang zu den Weihen einzufordern. Wissenschaftlich gesehen stehen der Weihe von Frauen keine stichhaltigen Argumente entgegen. Im Rahmen des Vortrages wurden auch zwei neuere Bücher zu diesem Thema vorgestellt:

Im Buch „Frauen machen Kirche“ haben 80 Theologinnen des deutschen Sprachraums über ihre Gründe in der Kirche zu bleiben geschrieben, aber auch von ihrem Leiden an der Kirche. Dabei haben auch drei Theologinnen aus dem Ultental mitgewirkt.

Die Benediktinerin Sr. Philippa Rath hat in ihrem Sammelband „Weil Gott es so will“ 150 Beiträge gesammelt, in denen Frauen von ihrer Berufung zur Diakonin und Priesterin erzählen.

Erfreulicherweise fanden sich an die 45 Interessierte zu diesem Vortrag ein, welche dann auch die Möglichkeit nutzten Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.



*Prof. Dr. Maria Theresia Ploner
Ordentliche Professorin für Neues
Testament an der philosophisch/
theologischen Hochschule Brixen, sowie
geistliche Assistentin der kfb Südtirol*

Für einen wundervoll passenden musikalischen Rahmen sorgte Prof. Michael Ploner (Gitarre) und dessen Tochter Mara (Violine).

Warum halten viele Theologinnen und katholische Christinnen im Kirchen-



Erschienen 2020 im Patmos Verlag

dienst ihrer Kirche nach wie vor die Treue? Warum liegt ihnen die Kirche - trotz aller kritischen Auseinandersetzung - am Herzen? Was finden sie dort, was möchten sie nicht missen? Was motiviert sie zum Einsatz für eine gerechte Welt für alle? 80 Frauen unterschiedlicher Gene-

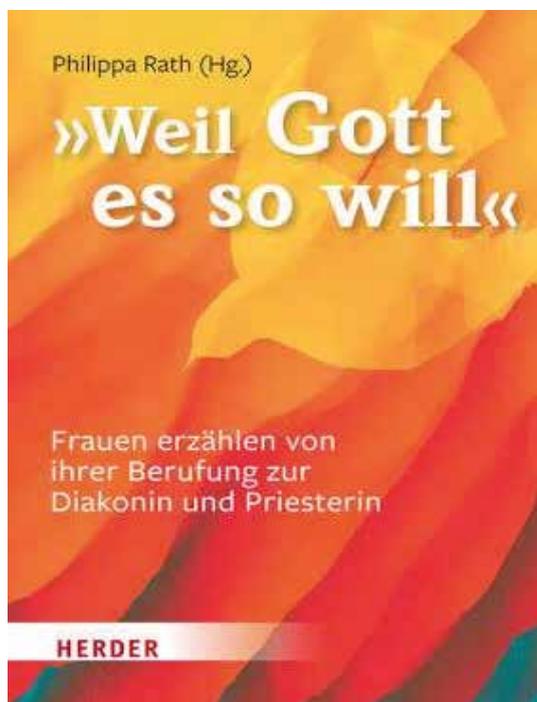


rationen und Berufsgruppen, von Österreich bis Belgien, von Italien bis Schweiz, geben höchst persönliche Auskunft über ihr Ringen und ihr Engagement, mit dem sie Kirche wandeln und gestalten. Ihre ergreifenden Glaubenszeugnisse, klaren Analysen, zornigen Ausbrüche, starken Visionen und poetischen Texte können ermutigen.

Herausgeberin Philippa Rath (Philippa Rath ist seit 30 Jahren Benediktinerin der Abtei Sankt Hildegard in Rudesheim-Eibingen. Sie studierte Theologie, Geschichte und Politikwissenschaften)
Die Aussicht, dass ihre Stimmen im Zuge

des Synodalen Weges endlich in der Kirche gehört werden, hat innerhalb kürzester Zeit zu dieser eindrucksvollen Sammlung authentischer Lebenszeugnisse geführt. 150 Frauen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zeichnen in ihren persönlichen Berichten das erschütternde Bild einer ungeheuren Charismen-Verschwendung, die sich in der katholischen Kirche seit Jahrzehnten ereignet hat und immer weiter ereignet. Die hier geschilderten Berufungserfahrungen und der leidenschaftliche, geradezu verschwenderische „priesterliche“ und diakonische Einsatz so vieler bekannter und unbekannter Frauen zeugen von gro-

ßem Leidensdruck, aber auch von zunehmendem Unverständnis für das geltende Kirchenrecht, das Frauen nach wie vor von allen Weiheämtern ausschließt. Die Fülle der geschilderten Erfahrungen sind ein ernster, unüberhörbarer, theologisch wie pastoral gut begründeter Appell zu einem Neudenken von Kirche und einer Änderung des Amtsverständnisses. Nur so können Klerikalismus und Machtmissbrauch überwunden und die authentische Berufung von Frauen endlich Anerkennung finden und fruchtbar werden.



Fliesenservice KG
PATRICK SCHWIENBACHER
■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom in Meran/Sinich · J. Kravogl Straße 1
Tel. 0473 490 929

Beratung · Verkauf · Verlegung
Sanierungsarbeiten ...
... alles aus einer Hand

WIR FLIESEN QUALITÄT

www.fliesenservicekg.it

info@fliesenservicekg.it

Tierschutz

Broschüre der Tierärztekammer der Provinz Bozen

Tierschutz geht uns alle an. Tiere haben keine eigene Stimme, um auf Missstände beim Umgang mit ihnen aufmerksam zu machen. Die Tierärztekammer Bozen sieht es deshalb als ihre Aufgabe und Pflicht, die Südtiroler Bevölkerung zu informieren und aufzuklären. Aus eigenen Mitteln finanziert, hat die Tierärztekammer Bozen jetzt eine 24-Seiten-starke Informationsbroschüre realisiert. Alle Tierarten, Kleintiere, Nutztiere, Wildtiere und Exoten, erhalten eine eigene Rubrik, wo gezielt auf die spezifischen Problematiken eingegangen wird. Autoren der breitgefächerten Themen sind die Experten selbst, zum überwiegenden Teil Tierärztinnen und Tierärzte. Alle Berichte eint aber der gemeinsame Nenner: TIERSCHUTZ. Die Broschüre wird für alle Bürgerinnen und Bürger zur freien Entnahme in den Rathäusern und Gemeindestuben aller 116 Südtiroler Gemeinden aufliegen. Der Erscheinungstermin ist der WELTTIERSCHUTZTAG (4. Oktober), der 2021 auf einen Montag fällt. Ab diesem Zeitpunkt wird es möglich sein, sich unentgeltlich ein Heft zu holen, solange der Vorrat reicht.



Vorteilskarte für Großeltern



Südtiroler Großeltern, die Preisnachlässe bei vielen Vorteilsgebern des EuregioFamilyPass Südtirol nutzen möchten, können seit Juli die kostenlose Großelternkarte über die Familienagentur beantragen.

Familienlandesrätin Waltraud Deeg freut sich über diese Maßnahme, seien Oma und Opa doch wichtige Bezugspersonen für ihre Enkelkinder und bedeutende Stützen für viele Familien: „Großeltern sind eine in vielerlei Hinsicht wichtige Ressource für Familien: als Vorbilder, Begleitpersonen, Geschichtenerzähler, Vertraute und vieles mehr. Durch die Großelternkarte können sie nun auch die Vorteile des EuregioFamilyPass Südtirol nutzen, erhalten eine kleine finanzielle Entlastung und können gleichzeitig die Zeit mit ihren Enkelkindern noch mehr genießen.“

Voraussetzung für Großelternkarte ist mindestens ein minderjähriges Enkelkind, zudem müssen die Großeltern den

Wohnsitz in Südtirol haben. Die Karte gilt bis zum 31. Dezember jenes Jahres, in dem das (jüngste, angegebene) Enkelkind volljährig wird. Der Antrag auf die Großelternkarte erfolgt ausschließlich online unter www.provinz.bz.it/familypass. Die kostenlose Vorteilskarte ist persönlich und nicht übertragbar; als Sichtausweis erhalten die Inhaber Ermäßigungen und Vorteile in Geschäften und Einrichtun-

gen in ganz Südtirol. Die Karte wird den Antragstellern von der Familienagentur per Post zugeschickt und ist dann sofort einsetzbar.

Informationen und Auskünfte gibt es online auf der Familien-Webseite des Landes Südtirol (www.provinz.bz.it/familypass) oder telefonisch unter: Tel. 0471 418 360. QR-Code für Zugang zur Webseite www.provinz.bz.it/familypass



CHRONIK



Josef Garber, Priester und Kunsthistoriker

Von 1907 bis 1909 wirkte er als Kooperator in Ulten



Josef Garber (1883 – 1933) stammte vom Feldererhof in Tscherm. Bereits im Gymnasium erwachte in ihm ein großes Interesse an Kunst und Kultur.

Auf Wunsch seiner Mutter besuchte er das Priesterseminar in Brixen, wo er den Osttiroler **Josef Weingartner** (1885 – 1957) kennenlernte. Die beiden kunstsinnigen Studenten blieben ihr Leben lang freundschaftlich eng verbunden (Josef Weingartner: Im Dienste der Musen. Briefwechsel mit Josef Garber mit einer einleitenden Biographie. Innsbruck: 1978 Schlern-Schriften 267). Beide wurden zwar Priester, ihr Hauptinteresse bestand aber in der Kunst und Kunstgeschichte und so promovierten beide später in diesem Fach. Nach dem Studium in Wien wurden sie hohe Beamte des österreichischen Denkmalamtes.

Garber war ab 1913 zunächst Assistent des Tiroler Landeskonservators, danach ab 1916 selbst in dieser Funktion als Landeskonservator in Innsbruck tätig. 1921 wurde Garber zwei Jahre nach dem Zusammenbruch der k. u. k. Monarchie als Generalkonservator des Bundesdenkmalamtes nach Wien berufen. Garber machte sich einen Namen als Kunsthistoriker, publizierte viel v.a. über die Romanik in Tirol, so hat er z. B. 1912 die romanischen Fresken von St. Prokulus in Naturns entdeckt, wissenschaftlich beschrieben und in die Kunstgeschichte eingeführt.

Josef Weingartner und Josef Garber gelten als Begründer der Denkmalpflege in Tirol. Aus gesundheitlichen Gründen - er hatte sein Leben lang ein Lungenleiden - kehrte er wieder ins klimatisch mildere Südtirol zurück, das inzwischen an Italien angegliedert worden war.

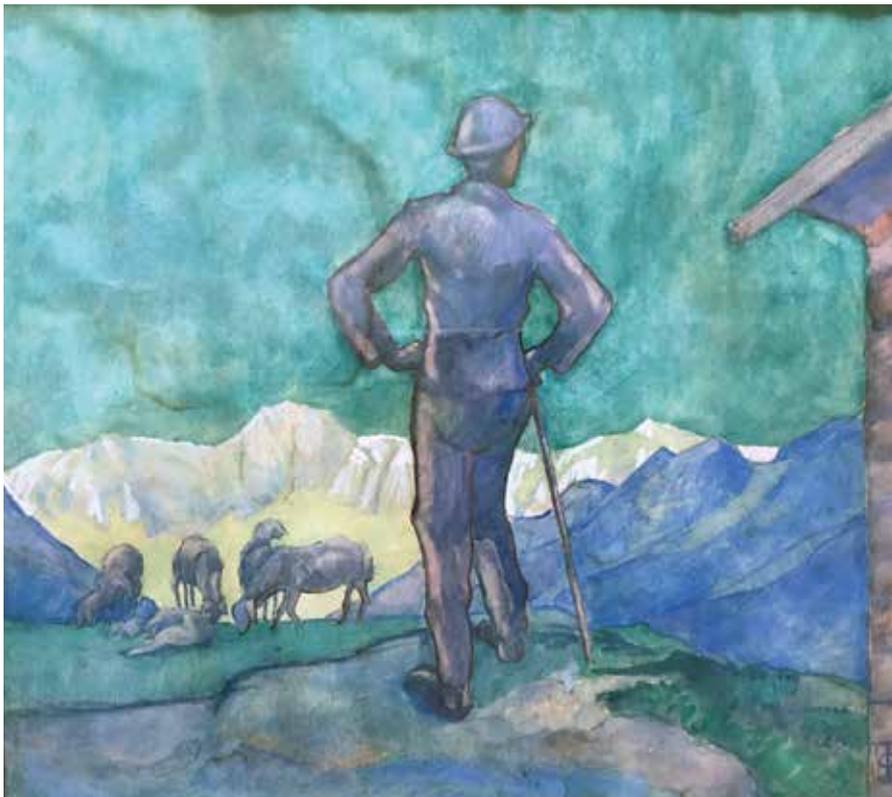
Josef Garber war neben seinem Beruf als Priester und Kunsthistoriker auch ein gu-

ter Landschaftsmaler, verfasste Gedichte und Theaterstücke. Bereits im Alter von fünfzig Jahren verstarb Garber in einem Münchner Sanatorium.

Garbers Wirken in Ulten

In der Zeit nach seiner Primiz 1907 bis zur Aufnahme des Universitätsstudiums im Herbst 1909 war Josef Garber über zwei Jahre Kooperator in Ulten. Über diese Zeit wird im folgenden Aufsatz berichtet.

St. Gertraud: Der junge Priester wurde in der Landesseelsorge eingesetzt und kam im August 1907 als Kooperator nach St. Gertraud. Er fühlte sich dort sehr wohl und schätzte die „urwüchsige“ Art der Ultner sehr. In einem Brief an Weingartner schrieb er am 18. September 1907 aus St. Gertraud: „In Kürze bekomme ich vom Tischler eine Staffelei und dann fang ich wieder an zu malen. Was soll ich den langen Winter anders tun?“ Er ging viel zu den Bauern, hatte aber auch Zeit sich als Landschaftsmaler (siehe Bild) zu betätigen.



Auf einen langen schneereichen Winter in Hinterulten freute er sich besonders und hatte sich deshalb ein Paar Skier gekauft, doch dann wurde er unerwartet bereits am 1. November 1907 nach St. Walburg versetzt. Sein Abschied in St. Gertraud war schwer, der junge aufgeweckte Kooperator hatte sich gut eingelebt und war bei der Bevölkerung sehr beliebt. Eine Episode aus einem Brief an

Weingartner (22. Oktober 1907) gibt darüber Aufschluss:

„(...) Als ich Samstag ins Hintertal herein-spazierte, hörte ich plötzlich hinter mir ein Ross im Galopp und meinen Namen. Der alte Kofler, (damit war wohl der Bauern vom Hof „Zu Kofl“ in der Nähe der Pils-höfe in St. Gertraud gemeint), einer der ersten Gertrauder Charakter-Typen, kam und hieß mich aufsitzen. Wir waren schon von früher gute Freunde, denn ich gab mich wegen seiner Eigenschaften viel mit ihm ab, besonders wegen seiner Erzählergabe. Hab mir gewiss schon stundenlang von ihm erzählen lassen – und wie! Wer's genauso wiederzugeben vermöchte, der wär Volksschriftsteller erster Qualität. Das über den alten 71jährigen Kofler – ein alter Freund! Nebenbei ist er fac totum (Alleskönner): Mühlenmeister – Zimmermann – Tischler – Schlosser – Spengler – Bauer etc.(...)“ Als dann das Gespräch zwischen dem alten Kofler und dem Kooperator auf die Versetzung nach St. Walburg kommt, bekam der Kofler „die Augen voll Wasser“.

St. Walburg: Auch dort lebte sich Garber gut ein, freilich hatte er in der größeren Pfarre weniger Zeit für das Malen und die Schriftstellerei. Mit seinem Vorgesetzten, dem Pfarrherrn von St. Walburg hatte Josef Garber einige Schwierigkeiten. Nicht, dass sie sich nicht gut verstanden hätten, oder dass er schlecht behandelt worden wäre, im Gegenteil, der Kurat war ein gutmütiger Mann. Leider

hatte er die Angewohnheit, manchmal etwas über den Durst zu trinken und was dann sehr gesellig und leutselig. Damit brachte er den jungen Kooperator öfters in etwas peinliche Situationen. Die Leute im Dorf verziehen ihrem Pfarrer gerne diese Schwäche, denn etwas müsse der Kurat ja auch haben, pflegten sie zu sagen.

Mit dem originellen Expositus von **St. Helena**, dem Geistlichen **Josef Überbacher**, freundete sich Kooperator Garber besonders an. Er schätzte die intelligenten und humorvollen Geschichten und Aussprüche des „Helena-Herrn“, der nur wenige Höfe zu betreuen hatte, und deshalb viel Zeit hatte, sich über die Welt seine Gedanken zu machen.

Der Kooperator wurde auch für den Schuldienst eingesetzt, was ihm große Freude bereitete: „sehr aufgeweckte Kinder“ wie er im selben Brief an Weingartner feststellte.

Neben seinen kunsthistorischen Studien interessierte er sich für die lokale Geschichte und die Sagen und Bräuche der Ultner. An Weingartner schrieb er am 4. Jänner 1908: „Vor Jahren war in St. Pankraz eine große, sehr reichhaltige Bibliothek speziell über Ulten. Die Grafen Trapp hatten hier die Gerichtsbarkeit und ein großes Archiv, allein es ist jetzt nach Innsbruck verplündert worden.“ Auch die Spottverse der Ultner, die „Pustabille“, gefielen dem jungen Kooperator sehr. In einem Brief an Weingartner vom 5. Jänner 1908 berichtet er von der Episode um den sogenannten „Burgerhaü“ (Burgerhahn), in Zusammenhang mit den erwähnten Gerichtsakten. Es handelt sich hier um einen Wetterhahn aus Blech, den die Ultner Buben in einer Nacht vom Hausdach des Bürgerhofes oberhalb Lana nach Ulten entführt hatten. Der Grund dafür war der unablässige Kampf des Bürgerbauern gegen die Holztrift auf der Falschauer, welche angeblich die Uferbefestigungen beschädigte, (dieser Kampf die Trift mit allen Mitteln zu verhindern, brachte dem Bauern den Übernamen „Stirgger“ ein, was so viel heißt, wie boshafte Stichelei), In einer nächtlichen Prozession wurde der Hahn auf einer langen Stange nach St. Pankraz gebracht. Auf dem Weg dorthin erbat sich der groteske Zug eine Stärkung bei einem Bauern, und so vermeldete der „Innschreier“ lauthals:

„Schlief in Housn und Miadr,
lousn kann a njeder,
's geat niamt nicht aü, als wie den
Burgerhaü.

Der Burgerhaü weart niamer long in dr
Folschauer oi krahn,
wearn die Ultner schun ihm den Krogn
umdrahn.

Wenn dr Burgr von der Welt weart
scheidn, weart si der gonze Himml freidn.
Er und sie tatn woll frei betn, obr die Kin-
der tian souvl Gebot übertretn.
Miar bittn um a Tröpfl Wein.“

Mitten im Dorf auf dem Gerichtsarchiv
wurde der Hahn schließlich mit folgen-
dem Spottgedicht befestigt:

„Und `n Burgerhaü
hobm mir aufs Archiv getaü,
dass er schaug in die Schriftn
wie `s steat mitn Holztriftn.“

Der „Stirgger Hans“ vom Bürgerhof holte
seinen Hahn alsbald wieder zurück, doch
er wurde trotz einer Falle, welche er auf
dem Dach anbringen ließ, ein zweites Mal
geraubt und diesmal fand der Hahn ganz
hinten im Tal auf einer riesigen Lärche
seine neue Heimat. Die Ultner Burschen
sollen noch viele Jahre beim Vorbeigehen
am Bürgerhof gekräht haben (Chronik-
Archiv, St. Pankraz).

Weiter unten erzählt Garber seinem
Freund Weingartner vom Brauch des

„Krapfenlotterns“ zu Allerheiligen:
„Junge Burschen gehen von Haus zu Haus
und deklamieren solche Verse, verummmt
und in der Nacht natürlich, und bekom-
men dann Krapfen.“

Josef Garber betätigte sich außerdem als
**Korrespondent für verschiedene Zeitun-
gen**, wie für *Der Tiroler* in Bozen oder dem
Allgemeinen Tiroler Anzeiger in Innsbruck.
In kurzen Artikeln berichtete er immer
wieder über Ereignisse aus dem Ultental:

- So etwa am 21. November 1907 im
Tiroler über den Bau des neuen Post-
hauses in St. Pankraz, über das schon
damals existierende Problem der Land-
flucht in die Stadt und die daraus re-
sultierende Personalnot, über das neue
Marmorwerk, das zwei Berliner Inves-
toren in Ulten eröffnen wollten, sowie
über die schlechte Lehmstraße und das
Projekt einer besseren Straße.
- Am 11. Jänner 1908 im *Tiroler* über die
Sammlung von Unterschriften zur Ab-
trennung von St. Pankraz als eigenstän-
dige Gemeinde.
- Am 24. März 1908 im *Allgemeinen Tirol-
er Anzeiger* (Innsbruck), dass die zwei
Berliner Kaufleute Oskar John und
Eduard Lohr das Marmorwerk in St.
Walburg eröffnet hatten, in dem bereits
35 Arbeiter angestellt wurden.
- Am 9. April 1908 war im *Tiroler* zu
lesen, dass endlich eine Telefonanbin-
dung ins Ultental (zunächst nach St.
Pankraz und Mitterbad), sowie eine
neue Straße geplant würden.

- Im *Tiroler* vom 9. Jänner 1909 berich-
tete er von einer Schauspielergesell-
schaft, die in Ulten eingetroffen war,
doch wurde den Schulkindern der Be-
such der Vorstellungen untersagt, wes-
halb die Truppe bald wieder unverrich-
teter Dinge talauswärts zog.
- Immer wieder erschienen Berichte von
Unglücken (30.03.1909 bei der Holz-
trift), Krankheiten (22.05.1908 Aus-
bruch von Typhus in St. Pankraz) und
Naturkatastrophen (22.05.1908 große
Trockenheit, 25.05.1908 Hochwasser in
Lana und St. Walburg, 18.01.1909 Erd-
beben)
- Am 22. Juli 1909 erhielten die Ultner
die Genehmigung aus Wien eine elek-
trische Bahn von St. Walburg nach St.
Gertraud zu bauen. Dieses Vorhaben
wurde bekanntlich nie realisiert.

Die Lungenkrankheit machte sich bereits
in St. Walburg bemerkbar und die geist-
liche Obrigkeit verstand zusehends, dass
Garber für die Seelsorge nicht mehr ge-
eignet war. So erlaubte man ihm schließ-
lich, die wissenschaftliche Laufbahn des
Kunsthistorikers einzuschlagen. Am 24.
Oktober 1909 verließ Josef Garber St.
Walburg und nahm das Studium in Rom
auf.

Walter Garber, Großneffe
von Josef Garber

Hiermit möchte ich Walter Garber
herzlich für den aufschlussreichen
Bericht über seinen Großonkel
danken, der in seiner kurzen Le-
benszeit sehr viel Kulturelles für Ti-
rol geleistet, und in der kurzen Zeit
als Priester in Ulten für die lokale
Chronik nette Erinnerungen fest-
gehalten hat. Jörg Gamper



Fotoecke

Wer zu den hier abgebildeten Fotos Auskunft geben kann, ist gebeten dies zu melden:

- Gemeindeamt
- Jörg Gamper, Tel. 338 977 4442 oder
- jorggamper@gmail.com

Alte Fotos haben für die Chronik nur einen Wert, wenn man auch weiß, um wen oder um was es sich auf dem Bild handelt.
Danke im Voraus!





Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

Die Liebe jedoch, sie hört niemals auf.
von 1. Korinther 13,8

 **Tscherms** • Tel. 0473 44 82 83
Meran • Tel. 0473 050 050 | **Lana** • Tel. 0473 56 18 18
Mobil 349 40 75 188 • www.bestattung-schwienbacher.com



Blasius Marsoner

„Tschahaun - Blasi“

**Würdigung zum 30. Todestag
Vorstellung einer Gedenkschrift
am Freitag, 24. September 2021,
19.00 Uhr
im Kultursaal in St. Pankraz ***

* (unter Berücksichtigung der COVID-19 Bestimmungen bei Versammlungen, sollten die Bestimmungen verschärft werden, könnte unter Umständen auch die Veranstaltung entfallen)

Wer war denn Blasius Marsoner, von dem viele gehört haben und den aber nur wenige kannten.

An diesem Abend möchte der Verein für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz eines Bürgers der Gemeinde gedenken und Blasius Marsoner als Mensch, Dichter und Denker in Erinnerung rufen und würdigen. Leider vielfach verkannt hat Marsoner zurückgezogen ein Leben lang sich der Literatur gewidmet. Durch Selbststudium hat er sich ein großes Wissen angeeignet, er war bewandert in griechischer und römischer Literatur und Philosophie, aber auch in

den Naturwissenschaften, Kunst und Religion. Durch sein umfangreiches Wissen wurde Marsoner immer mehr in den Bann des größten italienischen Dichters, Dante Alighieri, gezogen. Dantes „Divina Commedia“ (Göttliche Komödie), dieses große Werk der Weltliteratur und eines der größten Werke der christlichen Literatur hat Marsoner so fasziniert, dass er sich mehrere Jahre dem Studium und der Übersetzung dieses Werkes ins Deutsche gewidmet hat. In diesem großen Werk wandert Dante in Begleitung von Vergil bzw. Beatrice durch die drei Jenseitsbereiche: Hölle, Läuterungsberg (Fegfeuer) und Paradies. Marsoner wörtlich: „Ich habe mich aus reiner Freude und Liebe zu diesem unsterblichen Menschheitsgedicht an die Arbeit gesetzt.“ Eine Übersetzung, die von Fachkreisen sehr geschätzt wird, aber bisher leider nur in Bruchstücken veröffentlicht wurde.

Am 21. September jährt sich der 30. Todestag von Blasius Marsoner, eine Gelegenheit um Marsoners Leben in Respekt und Ehrfurcht in Erinnerung zu rufen und sein literarisches Werk zu würdigen; eine kleine Gedenkschrift, die an diesem Abend vorgestellt wird, soll dazu ein kleiner Beitrag sein. Da 2021 auch der 700. Todestag von Dante Alighieri ist (13. oder 14. September 1321), ist dieser Abend in St. Pankraz gleichzeitig auch eine Würdi-

gung dieses großen Dichters und besonders seiner „Divina Commedia“.

Neben dieser Übersetzung der „Divina Commedia“ ins Deutsche hat Marsoner auch mehrere einfühlsame Gedichte geschrieben, so eine ca. 200 Seiten umfassende Abhandlung „Meine Weltanschauung“, in der Marsoner sich auseinandersetzt mit den Sehnsüchten und Fragen des Menschen (wie Gott, Tod, Leid, Jenseits, Gerechtigkeit, Naturschutz u. a.), sowie weiters eine Geschichte des Ultentales, darin hat Marsoner neben eigenen Texten auch Abhandlungen bedeutender Historiker Tirols aufgenommen (Josef Egger, Otto Stolz, Karl Atz, Adelgott Schatz, Richard Staffler, Johann Jakob Staffler, Ludwig Steub, Beda Weber, Hans Matscher).

Marsoners literarische Leistungen sind leider nur dem engsten Freundeskreis und den Fachleuten bekannt. Nur ein Bruchteil seiner Werke ist nach seinem Tod veröffentlicht worden, Marsoner hat aus Bescheidenheit nie einer Veröffentlichung zugestimmt.

Die Gedenkschrift ist ab 24. September in der öffentlichen Bibliothek St. Pankraz zu den üblichen Öffnungszeiten kost



Verein für Kultur und Heimatpflege
St. Pankraz
Obfrau Roberta Fait



Baustelle Südtirol

Siedlungsgrenzen – grenzenlos?

30 + 1 Jahre Chronikarbeit in Südtirol
 Seit nunmehr einunddreißig Jahren dokumentieren Südtiroler Chronisten*innen das Zeitgeschehen. Sie machen damit auch auf die großen Veränderungen aufmerksam, die das Land in dieser Zeit erfahren hat. Mit der Fotoausstellung „Baustelle Südtirol“ soll die Siedlungsentwicklung der letzten hundert Jahre veranschaulicht werden, auch in ihren problematischen Facetten. Ab Oktober 2021 wird die Schau zeitgleich an verschiedenen Standorten in Südtirol gezeigt. Chronisten*innen beobachten und dokumentieren die Entwicklung ihrer unmittelbaren Lebenswelt in Wort und Bild

oft über längere Zeiträume. Anhand der dabei entstehenden Chronik-Dokumentationen wird der Wandel von Natur- und Kulturlandschaft besonders augenscheinlich. Der Vergleich mit älteren Aufnahmen zeigt, wie Dörfer und Städte seit der Zwischenkriegszeit und namentlich ab den sechziger Jahren kontinuierlich gewachsen sind und wie sehr sich auch die Kulturlandschaft verändert hat. Wie kann die Zukunft aussehen? Wie kann die Bewahrung von Kultur und Tradition mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Ansprüchen in Einklang gebracht werden? Welche Landwirtschaft wünschen wir

uns? Aus dem Gelernten über Veränderungen, wie sie die gegenübergestellten Bilder aufzeigen, kann der Weg zu einer bewussten Landschaftsentwicklung unter Berücksichtigung der Wünsche der Gesellschaft gezielter eingeschlagen werden. Die Chronisten*innen leisten mit dieser Ausstellung dazu ihren Beitrag.

In der Gemeinde St. Pankraz werden einige Bilder zur Dorfveränderung im Eingangsbereich des Gemeindehauses vom Freitag 4. Oktober bis zum Freitag 29. Oktober während den Öffnungszeiten gezeigt.

Zu Verkaufen in Steinbach (St. Walburg)

- 43m² Wohnung mit Zwischengeschoss u. Keller, Bodenheizung und Aufzug
- Parkplätze in Parkgarage



Palla Raphael

Kontakt: +39 348 108 1073

E-mail: maison.immobilien@outlook.com

KLEINANZEIGEN

Ligna Construct GmbH St. Pankraz sucht **Zimmerer/Tischler** und **Zimmermannslehrlinge** für die Produktion sowie **Mitarbeiter** für das **technische Büro**. Bewerbung telefonisch unter Tel. 0473 785 050 oder E-Mail: info@ligna-construct.com

Gartentisch (200 cm x 65 cm) **mit** dazu gehörenden **Bänken**, sowie kleiner Tisch (46 cm x 61 cm) gegen freiwillige Spende **abzugeben**. Infos unter der Nummer Tel. 348 224 4385

Suche eine **zuverlässige Person**, die das **Grab** unserer Eltern **pflegt**, gegen Bezahlung. Kontakt: Tel. 333 309 0459

Sehr geräumige **9-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ca. 230 m²**, renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg **zu verkaufen**. Infos Tel. 338 529 4206

Suche **Ackerland** (ab ca. 1.500 m²) **mit oder ohne Hof zu pachten oder auch zu kaufen**. Tel. 329 411 1651 oder Tel. 338 813 5049

80 m² Wohnung in St. Walburg, nahe Schulzentrum, **zu vermieten**. Die Wohnung verfügt über 3 Zimmer, Bad und separates WC und kann mit 01.11. bezogen werden. Küche vorhanden. Nur langfristig an Einheimische. Tel. 348 292 2084

Gesucht wird eine **deutschsprachige Pflegekraft** mit Führerschien B für eine ältere Dame in St. Walburg/Ulten. Infos unter den Nummern 0473 795 218 oder 335 822 4642 oder 333 442 9905

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeige und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: dreimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.